

OLIVER JÜRGEN JUNGE

Imperium

Verfassungsentwicklung in Europa



Mohr Siebeck

Verfassungsentwicklung in Europa

herausgegeben von

Hartmut Bauer, Peter M. Huber
und Karl-Peter Sommermann

15



Oliver Jürgen Junge

Imperium

Die Rechtsnatur der Europäischen Union
im Vergleich mit imperialen Ordnungen
vom Römischen bis zum Britischen Reich

Mohr Siebeck

Oliver Jürgen Junge, geboren 1980; Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bayreuth; 2006 Erste juristische Staatsprüfung; 2009 Zweite juristische Staatsprüfung; wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht, Vergleichende Staatslehre und Verfassungsgeschichte an der Universität Konstanz; seit 2013 Rechtsanwalt in Stuttgart.
orcid.org/0000-0003-1397-4130

ISBN 978-3-16-156279-2 / eISBN 978-3-16-156280-8

DOI 10.1628/978-3-16-156280-8

ISSN 1861-7301 / eISSN 2569-4553 (Verfassungsentwicklung in Europa)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2018 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von epline in Böblingen aus der Times New Roman gesetzt, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2016/17 vom Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Konstanz als Dissertation angenommen. Die mündliche Prüfung fand am 6. Dezember 2016 statt. Für die Drucklegung konnten Entwicklungen der Europäischen Union sowie Literatur und Rechtsprechung bis Sommer 2018 berücksichtigt werden.

Mein besonderer Dank gilt zuerst meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Christoph Schönberger. Als ich das vorliegende Thema im Spätherbst des Jahres 2009 in einem ersten Gespräch des persönlichen Kennenlernens mit ihm besprach, war ich mir selbst noch nicht sicher, ob es sich als Thema einer juristischen Dissertation eignen würde. Rechtswissenschaftliche Arbeiten, die sich mit Imperien beschäftigen, gab es kaum und schon gar nicht im Zusammenhang mit der Europäischen Union. Nach diesem Gespräch hatte ich keine Zweifel mehr und das ist bis zuletzt so geblieben. Ohne die immer offene, freie und aufgeschlossene Atmosphäre, die ich in zahlreichen Veranstaltungen und Gesprächen erleben, ohne die ungezählten Anregungen, wertvollen Hinweise und Ideen, die ich in vielen Gesprächen und Seminaren bekommen, ohne die Kontakte zu zahlreichen interessanten Kollegen und Wissenschaftlern nicht nur der Rechtswissenschaften, sondern auch anderer Fachbereiche und Universitäten im In- und Ausland, die ich durch seine Vermittlung und Veranstaltungen des Lehrstuhls erhalten habe, wäre dieses Buch nicht möglich gewesen. Vor allem aber hätte mir die Arbeit daran – trotz der vielen Zeit und Mühe, die darin stecken – ohne all dies nicht die mir dafür so essentielle Freude bereitet.

Sehr dankbar bin ich auch Herrn Prof. Dr. Marten Breuer für die schnelle Erstellung des Zweitgutachtens sowie für die wertvollen inhaltlichen und redaktionellen Hinweise zum Manuskript. Herrn Prof. Dr. Hartmut Bauer, Herrn Prof. Dr. Peter M. Huber und Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Peter Sommermann danke ich sehr für die Aufnahme in die Schriftenreihe „Verfassungsentwicklung in Europa“. Mein Dank gilt außerdem Frau Daniela Taudt und Frau Dominika Zgolik für die erstklassige verlegerische Betreuung.

Wertvolle Hilfe und Anregungen für diese Arbeit habe ich darüber hinaus von sehr vielen Menschen erhalten – mehr als ich in diesem Rahmen nennen kann. Für ihre nimmermüde Unterstützung und stets freundliche Hilfe am Lehrstuhl danke ich insbesondere Frau Sabine Gerber, außerdem Herrn Prof. Dr.

Marcel Kau und Herrn Dr. Emanuel C. Ionescu für zahlreiche wertvolle Gespräche und Anregungen.

Einzelne Ergebnisse der vorliegenden Arbeit zur Einheit und Vielfalt imperialer Verfassungs- und Rechtsordnungen sind auch in meinem Beitrag zum Jahrbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart (Band 66) unter dem Titel „Vielfalt und Einheit von Recht und Verfassung in der Europäischen Union und imperialen Ordnungen“ eingeflossen.

Besonders zu danken habe ich meiner Familie. Insbesondere gilt dies für meine Großmutter Ursula, die meinen Werdegang bis hin zu dieser Arbeit und bis zuletzt mit großem Interesse begleitet und mich immer sehr unterstützt hat, und meine liebe Frau Andrada, die immer viel Verständnis für die Arbeit daran aufgebracht hat. Vor allem aber gilt dies für meine Eltern, Margret und Christoph, deren Unterstützung in jeder Hinsicht großzügig war. Ohne sie wäre dieses Buch wie so vieles andere nicht möglich gewesen. Ihnen ist das Buch gewidmet.

Konstanz, im August 2018

Oliver Jürgen Junge

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Teil 1: Die Rechtsnatur der Europäischen Union zwischen Staats- und Völkerrecht	1
<i>Kapitel 1: Einführung: Rechtsnatur der Europäischen Union</i>	3
<i>Kapitel 2: Europäische Union als völkerrechtliche Ordnung</i>	16
<i>Kapitel 3: Europäische Union als Staat</i>	28
Teil 2: Europäische Union als Imperium	103
<i>Kapitel 4: Einführung: Europa und Imperium</i>	105
<i>Kapitel 5: Ausdehnung und Grenzenlosigkeit</i>	141
<i>Kapitel 6: Universalismus</i>	185
<i>Kapitel 7: Vielfalt</i>	220
<i>Kapitel 8: Zentrum und Peripherie</i>	259
<i>Kapitel 9: Macht</i>	300
<i>Kapitel 10: Einheitsbildung und Bürgerrecht</i>	441
Teil 3: Schluss	501
<i>Kapitel 11: Schlussfolgerungen</i>	503
<i>Kapitel 12: Zusammenfassung</i>	543
Literaturverzeichnis	565
Personenregister	591
Sachregister	593

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI

Teil 1: Die Rechtsnatur der Europäischen Union zwischen Staats- und Völkerrecht	1
--	---

<i>Kapitel 1: Einführung: Rechtsnatur der Europäischen Union</i>	3
--	---

I. Rechtsnatur, Finalität und Verfassung der Europäischen Union	3
II. Integrationstheorie sui generis und historische Einordnung	5
III. Normative Grenzen der Rechtsnatur	11
IV. Ausblick	15

<i>Kapitel 2: Europäische Union als völkerrechtliche Ordnung</i>	16
--	----

I. Europäische Union als Staatenbund	17
1. Begriffsmerkmale des Staatenbundes	17
2. Die schwierige Abgrenzung von Staatenbund und Bundesstaat	19
3. Föderalismus als allgemeiner Ordnungsbegriff	21
II. Europäische Union als inter- bzw. supranationale Organisation	23

<i>Kapitel 3: Europäische Union als Staat</i>	28
---	----

I. Staatsgebiet	32
1. Gebiet und Grenzen als Elemente des Staates	32
2. Europäisches Staatsgebiet?	35
a) Das territoriale Verständnis der Europäischen Union	35
b) Die Zusammenhänge und Verzahnungen der Europäischen Union mit europäischen Organisationen und europäischem Recht im weiteren Sinne	37
c) Die Besonderheiten der Außenrechtsformen der Europäischen Union gegenüber dem Prinzip staatlicher Territorialität: Assoziierungen und Partnerschaften als partielle Integrationsformen der Europäischen Union	43

aa) Allgemeine Charakteristika der Assoziierungen	45
bb) Typologie unterschiedlicher Assoziierungen	47
cc) Assoziierungen als Freihandel plus ein Prozent bis Mitgliedschaft minus ein Prozent	52
dd) Schlussfolgerung: Assoziierungen als Durchbrechung staatlicher Territorialität und Grenzziehung	53
3. Zusammenfassung und Ausblick	56
II. Staatsvolk	59
1. Staatsvolk als Element des Staates	59
2. Unionsbürgerschaft als Staatsangehörigkeit?	60
3. Homogenität als Merkmal des Staatsvolks?	65
a) Liberale Staatsbürgernation gegen ethnisch und kulturell homogene Volksgemeinschaft	65
b) Vorrechtliche Bedeutung der Homogenität für den Zusammenhalt von Staaten	67
aa) Heterogene (Bundes)Staaten und innere Konflikte	67
bb) Stabiler Bundesstaat trotz Heterogenität: Die USA als Vorbild für die Europäische Integration?	69
c) Zusammenfassung und Ausblick	73
III. Staatsgewalt	74
1. Hoheitliche Befugnisse der Europäischen Union	75
2. Souveränität als Merkmal der Staatsgewalt	76
a) Souveränitäts-Begriff und Souveränitäts-Problematik im Überblick	77
b) Souveränität der Europäischen Union	80
aa) Europäische Union und der EuGH: Eigenständige Rechtsordnung	80
bb) Europäische Union und das BVerfG: Abhängige Rechtsordnung	81
cc) Der Staatenbund als abgeleitete Ordnung und der Bundesstaat als Urschöpfung?	83
(1) Ursprüngliche Macht des Staates?	83
(2) Die Entstehung des Bundesstaates und der Bundesgewalt in sich verdichtenden Staatenbünden	86
dd) Kompetenz-Kompetenz der Mitgliedstaaten hinsichtlich übertragener Kompetenzen?	89
(1) Recht der Mitgliedstaaten zum Kompetenzzug durch gemeinsame Vertragsänderung und einvernehmliche Auflösung der Union?	91
(2) Das Austrittsrecht der Mitgliedstaaten (Art. 50 EUV)	93
ee) Vertrag vs. Verfassung – Abhängigkeit vs. Unabhängigkeit?	95
c) Abschied vom traditionellen Souveränitätsbegriff: Geteilte Macht und Souveränität in der Schwebel	97

Teil 2: Europäische Union als Imperium	103
<i>Kapitel 4: Einführung: Europa und Imperium</i>	105
I. Einführung: Warum ein Vergleich?	105
II. Das Verhältnis von Imperium, Empire, Imperialismus und Reich	117
1. Imperium und Reich	117
2. Imperium und Imperialismus	121
III. Definition des Imperiums	124
1. Grundlegende Merkmale imperialer Ordnungen	124
2. Historische Beispiele imperialer Ordnungen im Überblick	125
3. Bund, Imperium, Staat: Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Abgrenzungen und Überschneidungen imperialer, völkerrechtlicher und staatsrechtlicher Ordnungen im Überblick	127
4. Imperium als Veränderungsprozess und als Form des Übergangs zwischen Bund und Staat bzw. als Zwischen- und Mischform zwischen Völker- und Staatsrecht	132
IV. Unbewusster Imperialismus und Selbstverleugnung als Grundmotive imperialer Politik	134
1. Unbewusster Imperialismus und das Fehlen langfristiger Strategie ...	134
2. Imperialismus wider Willen	137
<i>Kapitel 5: Ausdehnung und Grenzenlosigkeit</i>	141
I. Imperium als sich ausdehnende Ordnung ohne feste Grenzen	141
1. Imperiale Ausdehnung: Imperien als sich erweiternde Ordnungen ...	141
2. Nationale und imperiale Integration: Innere und äußere Integration ...	144
3. Die eigene Grenzenlosigkeit als Selbstverständnis und Mythos sich ausdehnender imperialer Ordnungen	147
4. Imperium als sich erweiternde und offene Ordnung ohne territoriale Grenzen: Offene Grenzräume anstatt geschlossener Grenzen	150
II. Europäische Union als sich erweiternde und offene Ordnung ohne feste Grenzen	154
1. Die Ausdehnung der Europäischen Union und der stufenweise Funktionsverlust der Außengrenzen im Erweiterungsprozess	155
2. Gibt es vorgegebene, endgültige Grenzen der Europäischen Union? ..	158
a) Europa als feststehender rechtlicher und politischer Begriff?	158
b) Die hegemoniale Alternative zum strikten Territorialitätsprinzip: Feststehendes Gebiet der Europäischen Union bei gleichzeitiger Fortsetzung der Erweiterung durch partielle Integrations- und Teilnahmeformen	162
c) Das Europäische als sich verändernde Idee, die Europäische Union als offene Ordnung	167

3. Die geographischen, historischen und kulturellen Grenzbestimmungen der Europäischen Union im Überblick	170
a) Das geographische Verständnis: Europa als Kontinent mit festen Grenzen?	170
b) Europa als „Idee“: Der kulturhistorische Europa-Begriff	172
aa) Historische Grenzen des Europäischen: Europa als historisch gewachsene politische Gemeinschaft mit feststehenden Grenzen?	172
bb) Kulturelle und kulturgeschichtliche Grenzen der Europäischen Union?	175
(1) Gemeinsame europäische Kultur als Grundlage einer essentiellen europäischen Identität?	175
(2) Liegt der Ursprung der „europäischen Kultur“ in Europa?	176
(3) Bestehen kulturelle Unterschiede auf Dauer?	177
(4) Beschränkt sich die „europäische Kultur“ auf Europa?	178
(5) Ist die „europäische Kultur“ konstituierendes Fundament der Europäischen Integration?	179
 <i>Kapitel 6: Universalismus</i>	185
I. Imperialer Universalismus	185
1. Pax Romana, Pax Britannica und Pax Europaea: Universelle Friedensidee als Chiffre imperialer Ordnungen	186
2. Universelle Idee und universeller Anspruch im Römischen Reich, im Heiligen Römischen Reich und im British Empire	188
a) Der römische Universalismus	188
aa) Imperium und Nation: Universalismus und Partikularismus	190
bb) Der „römische Weg“: Aneignung und Vermittlung	194
b) Auseinanderklaffen universeller Idee und Macht im Heiligen Römischen Reich	195
c) Der britische Universalismus	196
aa) Grenzen des britischen Universalismus	197
bb) Verblassender Universalismus im Übergang imperialer Ordnung	199
3. Schlussfolgerung: Idee, Anspruch und Macht des Imperiums	200
II. Der universelle Wertanspruch der Europäischen Union in rechtlicher und ökonomischer Hinsicht	202
1. Werte und Rechtsordnung – Geltung und Geltungsanspruch nach innen	205
2. Werte und Rechtsordnung – Geltung und Geltungsanspruch nach außen	206
a) Bekenntnisse zum Universalismus in der Primärrechtsordnung der Europäischen Union und in der EMRK	206

b) Universelle Verfassungsordnung: Die universellen Werte der Europäischen Union in ihren Außenbeziehungen	210
c) Globaler Freihandel: Universeller Markt und wirtschaftliche Freiheit in den Außenbeziehungen der Union	213
III. Schlussfolgerungen	213
<i>Kapitel 7: Vielfalt</i>	220
I. Einheit und Vielfalt	220
1. Vielfalt des Imperiums und die Einheit des Staates: „divide et impera“ als Form und Herrschaftsinstrument imperialer Ordnungen	222
2. Einheit und Vielfalt in Europa	225
II. Kulturell indifferente, identitäts- und voraussetzungslose Ordnungsbildung	227
1. Die multinationale und multikulturelle Ordnung des Imperiums	227
a) Vielfalt als Grund- und Ausgangsbedingung imperialer Ordnungserrichtung: Das Fehlen von Identität und substanziellen Homogenitätsanforderungen im imperialen Erweiterungsprozess ..	227
b) Imperien als strategische und funktionelle Elitenprojekte	230
2. Nationale und kulturelle Heterogenität der Europäischen Integration ..	231
a) Das Fehlen einer nationalen Identität in Europa	231
b) Keine kulturellen, sprachlichen, religiösen und ethnischen Homogenitätsanforderungen im Erweiterungsprozess der Europäischen Union	234
aa) Europa als Rechtsgemeinschaft: Rechtliche Homogenitätsanforderungen im Beitrittsprozess	236
bb) Europa als Wirtschaftsgemeinschaft: Wirtschaftliche Homogenität als ungeschriebene Beitrittsvoraussetzung der Union	238
III. Fremdbestimmung und Legitimität	239
1. Fremdbestimmung und Legitimität imperialer Ordnungen	239
a) Imperium und Föderation: Fremdbestimmung und Selbstbestimmung, Zwang und Freiwilligkeit	246
b) Legitimität imperialer Ordnung trotz fehlender Partizipation: Die Gewährleistung von Frieden, Sicherheit und Wohlstand als Voraussetzung der Akzeptanz der Fremden	251
2. Fremdbestimmung und Legitimität der Europäischen Union	252
a) Fremdbestimmung durch „Brüssel“ und die Europäische Union ...	252
b) Die Legitimation der Europäischen Union: Materielle Legitimation durch Frieden, Sicherheit und Wohlstand ..	254
<i>Kapitel 8: Zentrum und Peripherie</i>	259
I. Zentrum und Peripherie in imperialen Ordnungen	260
1. Zentrum und Peripherie als Mitte und Rand im geographischen Sinne?	261

2. Imperiales Zentrum als zentrale Institution?	262
3. Imperiales Zentrum als Nation? Imperium als Herrschaft einer Nation über andere Nationen?	264
a) Nationale Hegemonie in der Europäischen Union	264
b) Nationale Hegemonie in imperialen Ordnungen	267
4. Imperiales Zentrum als Verband bzw. Organisation	269
5. Imperiale Föderation bzw. föderatives Imperium	270
II. Der Gegensatz von Zentrum und Peripherie als Integrations- und Machtgefälle des imperialen Verbandes	273
1. Integrationsgefälle in imperialen Ordnungen	275
a) Integrationsgefälle im British Empire: Die Unterscheidung zwischen <i>United Kingdom, Colonies,</i> <i>Protectorates, Protected States</i> und <i>informal empire</i>	276
b) Integrationsgefälle im Römischen Reich: Die Unterscheidung zwischen Bürgergemeinden und Bundesgenossen	278
c) Unklare Grenzziehungen und fließende Übergänge zwischen Zentrum und Peripherie: Inkorporation und Partizipation im Zentrum vs. Autonomie und Fremdbestimmung in der Peripherie ..	280
aa) Fortbestehende Ungleichheit zwischen Zentrum und Peripherie im British Empire	280
bb) Auflösung der Ungleichheit zwischen Zentrum und Peripherie im Römischen Reich	284
2. Integrationsgefälle in Europa: Die Unterscheidung zwischen Währungsunion, Europäischer Union, Beitrittskandidaten, Nachbarstaaten, Assoziierten und Partnern	286
a) Mitgliedschaften mit unterschiedlichem Integrationsgrad	287
b) Assoziierungen und Partnerschaften mit Beitrittskandidaten und Nachbarn	289
c) Globale Assoziierungsverträge	292
aa) Bilaterale Assoziierung am Beispiel Südafrikas und Chiles	292
bb) Multilaterale Assoziierung mit Entwicklungsländern und ehemaligen Kolonien: Cotonou-Abkommen (Lomé-Abkommen)	294
cc) Globale Freihandelsassoziiierung	295
III. Zusammenfassung und Ausblick	296
1. Zusammenfassung	296
2. Ausblick	297
 <i>Kapitel 9: Macht</i>	 300
I. Grundzüge imperialer und hegemonialer Macht	302
1. Die Quellen imperialer Macht: Grundlagen und Entstehungsvoraussetzungen imperialer Ordnungen	303

a) Die Entstehungskräfte imperialer Ordnungen: Militär und Wirtschaft	303
aa) Die ökonomische Imperialismus-Theorie des 20. Jahrhunderts	306
bb) Die militaristische Imperialismus-Theorie J. Schumpeters	307
cc) Paradigmenwechsel: Die Ablösung militärischer durch wirtschaftliche Macht als Grundlage imperialer Expansion	308
(1) Die Bedeutung der Handelskompanien als Träger öffentlicher Gewalt in den Kolonialimperien	310
(2) Freihandel als politische Entscheidung	311
(3) Paradigmenwechsel vom Militär zur Wirtschaft: Die veränderte Machtbasis im Römischen Reich und im British Empire	315
(4) Freihandel als Grundlage von Integration, Frieden und Wohlstand: Richard Cobden, Freihandelsbewegung und die Idee der Europäischen Integration	317
(5) Ursachen und Erklärungen für den Verlust des Vorrangs der militärischen Macht	321
(6) Zivilmacht-Konzepte als Inbegriff der Ablösung militärischer Gewalt im Europäischen Integrationsmodell	324
b) Wirkungen der Macht: <i>hard power</i> (Zwang und Druck) oder <i>soft power</i> (Schutz und Hilfe)	326
c) Attraktivität durch <i>soft power</i> anstatt Zwang durch <i>hard power</i>	329
2. Intensität, Grad und Abstufungen imperialer Macht	331
a) Abstufungen der Macht: Herrschaft, Kontrolle, Einfluss	332
b) Imperiale Macht als verhältnismäßig schwache Gewalt: Souveränität in der Schwebel	336
aa) Abstufungen der Macht des imperialen Verbandes im British Empire	340
bb) Machtteilung, offene Souveränitätsfrage und Europa	341
c) Imperiale Macht als begrenzte und subsidiäre Gewalt: Autonomie und Selbstverwaltung in den Einzelverbänden der imperialen Peripherie	343
aa) Subsidiarität im Römischen Reich und im British Empire	345
bb) Subsidiarität in der Europäischen Union	350
d) Imperiale Macht als indirekte bzw. mittelbare Gewalt (<i>indirect rule</i>)	352
aa) Indirekte Hoheitsgewalt und Verwaltung im Römischen Reich und im British Empire	352
bb) Indirekte Hoheitsgewalt und Verwaltung in der Europäischen Union	355
3. Form und Bindung imperialer Macht	358
a) Rechtliche und tatsächliche Macht	358
b) Die rechtliche Grundordnung des Imperiums: Die Innen- und Außenrechtsformen der imperialen Macht	362

aa)	Die innere Grundordnung des Imperiums	364
bb)	Die äußere Grundordnung des Imperiums: Die internationalen imperialen Rechtsbeziehungen zwischen Zentrum und Peripherie und ihre Übergänge zum Innenrecht	366
(1)	Die strukturelle Asymmetrie imperialen internationalen Rechts: Die Macht des imperialen Verbandes in ungleichen internationalen Rechtsbeziehungen	369
(2)	<i>divide et impera</i> und die Bevorzugung bilateraler Außenrechtsformen anstatt multilateraler Verträge und Verbände	375
cc)	Informal Empire und Hegemonie: Die völkerrechtliche Form imperialer und hegemonialer Macht nach außen	381
(1)	Informal Empire: Imperiale Kontrolle und Beeinflussung formal souveräner, eigenständiger Staaten durch internationale Verträge	381
(2)	Imperium, informal empire und Hegemonie	386
(3)	Informal Empire als Vorstufe formaler Integration in den imperialen Verband	391
(4)	Integrative Eigendynamik und spill-over im Übergang vom informal zum formal empire	392
(5)	Desintegration und Verfallsdynamik in imperialen Ordnungen	394
c)	Die rechtliche Grundordnung des Imperiums als plurale und differenzierte Verfassungs- und Vertragsordnung	396
4.	Der Einfluss imperialer Verbände auf fremde Rechtsordnungen	405
a)	Der Einfluss imperialer Ordnungen auf fremde Rechtsordnungen in formalen und informellen Imperien	408
aa)	Die formale Übertragung der imperialen Rechtsordnung durch staatsrechtliche Inkorporation als Ausnahmefall	409
bb)	Imperiale Verbände, informal empire und ihre Strategie der „informellen, normativen Diffusion“ in den internationalen Beziehungen	410
b)	Das Interesse der anderen am Recht des Imperiums: Rechtsrezeptionen der Peripherie in imperialen Ordnungen	411
c)	Der Einfluss imperialer Verbände auf fremde Rechtsordnungen im British Empire	413
d)	Die Vielheit der Rechtsordnungen in imperialen Ordnungen	417
e)	Schlussfolgerung: Langfristige Einflüsse imperialer Rechtsentwicklungen	418
II.	Die Macht der Europäischen Union	420
1.	Die Macht der Union nach innen	420
a)	Europa als Rechtsgemeinschaft: Rechtliche Kontrolle nach innen	420

b) Grenzen der Rechtsgemeinschaft: Konflikte innerhalb der Union und faktische Kontrolle der Europäischen Union jenseits vertraglicher Kompetenzen	422
2. Die Macht der Europäischen Union nach außen (<i>European governance beyond borders</i>)	424
a) Die rechtliche Macht der Union nach außen und ihre normative Ausdehnung	425
aa) Die Ausdehnung des Rechts und des Marktes der Europäischen Union durch Assoziierungsverträge und Freihandelsabkommen	426
bb) Die Erweiterung der Zuständigkeiten des EuGH nach außen und die Sicherung einer einheitlichen Auslegung des EU-Rechts in den Assoziierungsverträgen	430
b) Tatsächliche Macht und Instrumente der Europäischen Union nach außen: <i>Governance Beyond Borders</i>	432
aa) Militärische Macht der Union nach außen	432
bb) Die zivile Macht der Union nach außen: Externe Polizei-, Exekutiv- und Justizgewalt der Europäischen Union	434
cc) Wirtschaftliche Macht der Europäischen Union nach außen: Wirtschaftliche Öffnung und Unterstützung sowie politische Konditionalität	435
<i>Kapitel 10: Einheitsbildung und Bürgerrecht</i>	441
I. Imperiale Integration durch Bürgerrechte	441
1. Vom internationalen Recht der Staaten zum Recht der Staaten und Bürger	441
2. Angehörigkeitsbeziehung und subjektive Rechte im Römischen Reich und in Europa: <i>civitas romana</i> und Unionsbürgerschaft	444
a) Unterschiede: Die zivilrechtliche Funktion des Römischen Bürgerrechts	446
b) Gemeinsamkeiten: Die Gewährung gleicher Rechte durch das Bürgerrecht	448
aa) Bürgerrechtsverleihungen als individueller Gleichstellungsprozess	448
bb) Bürgerrecht als Freiheitsrecht: Grundfreiheiten und Grundrechte des Einzelnen im konkreten Vergleich	448
(1) Freizügigkeit, persönliche und wirtschaftliche Freiheit des Einzelnen durch das Bürgerrecht	450
(2) <i>Civis Romanus Sum</i> : Individueller Rechtsschutz des Einzelnen durch das Bürgerrecht und individuelle Rechtssicherheit	452
(3) Wahlrechte und politische Partizipation des Einzelnen durch das Bürgerrecht	454

3. Imperiale Integration des Einzelnen: Vom urbanen Bürgerrecht der Stadt Rom zum kosmopolitischen Bürgerrecht des Römischen Imperiums	455
4. Bürgerrechtspolitik in anderen imperialen Verbänden und im British Empire	458
5. Imperiale Bürgerschaft und Staatsbürgerschaft: Entwicklungsgeschichtliche Gemeinsamkeiten des Römischen Bürgerrechts und der Unionsbürgerschaft und ihre Unterschiede zur Staatsbürgerschaft	461
a) Abstufungen der Bürgerrechte: Teilrechtsformen des Römischen Bürgerrechts und der Unionsbürgerschaft	462
b) Offensive vs. defensive Bürgerrechtspolitik: Der offene Bürgerverband des Imperiums und der geschlossene Bürgerverband des Staates	468
c) Kollektive vs. individuelle Einbürgerungspolitik und die Verdopplung der Angehörigkeitsbeziehungen	472
6. Die offene Flanke des Imperiums: Unkontrollierte Immigration und die Erweiterung der Bürgerrechte als Schicksalsfrage der offenen Rechtsgemeinschaft	475
II. Integrationsleistung der Bürgerrechtspolitik und kulturelle Einheitsbildung	481
1. Die langfristigen Wirkungen der Römischen Bürgerrechtspolitik: Der Beitrag der Bürgerrechte zu Integration, Akzeptanz und kollektiver Identität	483
2. Politisch-rechtliche Integration und kulturelle Annäherung	492
a) Bedeutung und Entwicklung der Sprachenvielfalt in imperialen Ordnungen	493
b) Bedeutung und Entwicklung der religiösen Vielfalt in imperialen Ordnungen	495
c) Kulturelle Angleichung in imperialen Ordnungen zwischen Zentrum und Peripherie, zwischen einseitiger Vereinheitlichung und wechselseitiger Rezeption	497
Teil 3: Schluss	501
<i>Kapitel 11: Schlussfolgerungen</i>	503
I. Vertikale Gewaltenteilung und Gleichgewicht zwischen dem imperialen Verband und den Staaten	503
II. Die Trägheit imperialer Integrations- und Zentralisierungsprozesse und die Wiedererlernung der Geduld in Europa	512

III. Gründung versus Erweiterung: Der föderale Weg der Gleichheit und Gleichzeitigkeit, der imperiale Weg der Ungleichheit und Ungleichzeitigkeit und die Vision einer kosmopolitischen Ordnung	519
IV. Demokratisches Imperium?	525
1. Verfassungsrechtliche Paradoxie „liberaler“ Imperien: Imperiale Demokratisierung durch undemokratische Imperien	525
2. Europa und sein Demokratie-Defizit	528
3. <i>Domui retinere</i> : Die Zurückdrängung parlamentarischer Kontrolle durch die Exekutivgewalt und die Entpolitisierung der Politik in imperialen Ordnungen	531
4. Die letzte Reichsübersetzung: Europas <i>demokratische</i> Union?	534
a) Demokratie und Völkerrecht: Die Unvereinbarkeit demokratischer und internationaler Ordnungsprinzipien	534
b) Die lediglich mittelbare demokratische Legitimation internationaler und informeller imperialer Ordnungen	535
c) Die demokratische Herausforderung Europas der vielen Geschwindigkeiten: Die demokratische Gestaltung eines Verbandes mit differenzierter politischer Grundordnung	536
d) Ausblick	540
<i>Kapitel 12: Zusammenfassung</i>	543
Literaturverzeichnis	565
Personenregister	591
Sachregister	593

Abkürzungsverzeichnis

Hinsichtlich der verwendeten Abkürzungen wird auf Kirchner, Hildebert, Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache, 8. Aufl., Berlin 2015 verwiesen.

Teil I

Die Rechtsnatur der Europäischen Union
zwischen Staats- und Völkerrecht

„Imperialismus ist ein modernes Wort, heute fast schon zum Schlagwort geworden, das oft ganz sinnlos gebraucht wird. Am sinnlosesten, wenn es ein Werturteil, und zwar ein abschätziges, ausdrücken soll; selbstverständlich geschieht dies am meisten von Seiten der Rivalen oder der Neider. Aber ebenso wie die Macht an sich, ist auch die Machterweiterung und der Trieb dazu an sich weder gut noch böse.“¹

Heinrich Triepel, 1938

„Die einzige Grenze, die die Europäische Union zieht, ist die der Demokratie und der Menschenrechte.“

*Der Rat der Europäischen Union, Erklärung von Laeken
zur Zukunft der Europäischen Union, 2001*

¹ Zit. *H. Triepel*, *Hegemonie*, 2. Aufl., Aalen 1961, S. 185.

Kapitel 1

Einführung: Rechtsnatur der Europäischen Union

I. Rechtsnatur, Finalität und Verfassung der Europäischen Union

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung über die Rechtsnatur der Europäischen Union ist so alt wie der Integrationsprozess selbst. Seit Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl beschäftigt sie Juristen, Politologen, Historiker, Philosophen, Ökonomen und Soziologen. Stand am Anfang die Frage nach dem Ziel im Vordergrund¹, war es später mehr und mehr die Natur des Integrationsprozesses selbst. Je länger die Frage nach der Finalität offen bleibt, desto mehr scheint sie in den Hintergrund zu treten. Stattdessen setzt sich allmählich die Einsicht durch, dass es kein endgültiges Ziel für die Europäische Integration gibt und die bleibende Bestimmung der Europäischen Union darin liegt, sich den verändernden Anforderungen und Umständen ihrer Zeit anzupassen. Solange ihr nur das Werden, aber kein Sein bestimmt ist,

¹ Die Frage nach dem Ziel bzw. der Finalität der Europäischen Einigung ist freilich schon wesentlich älter. Grundlegend zur Vision europäischer Friedenssicherung und zur Finalität politischer Integration bereits vor Gründung der Europäischen Gemeinschaften *Duc de Sully*, Grand dessein (1617), in: A. Puharré, *L'Europe vue par Henri IV et Sully*, Pau 2002; *W. Penn*, An Essay towards the Present and Future Peace of Europe by the Establishment of an European Dyet, Parliament or Estates, London 1693; *J. Bellers*, Some Reasons for a European State, London 1710; *Abbé de Saint Pierre*, Projet pour rendre la paix perpétuelle en Europe, Utrecht 1713; *J.-J. Rousseau*, Projet de Paix Perpétuelle, London 1761; *I. Kant*, Zum ewigen Frieden, Königsberg 1795; *K. C. Friedrich Krause*, Entwurf eines europäischen Staatenbundes als Basis des allgemeinen Friedens und als rechtliches Mittel gegen jeden Angriff wider die innere und äußere Freiheit Europas (1814), Leipzig 1920; *C. H. Saint-Simon/A. Thierry*, De la réorganisation de la société européenne ou de la nécessité et des moyens de rassembler les peuples de l'Europe en un seul corps politique en conservant à chacun son indépendance nationale, 2. Aufl., Paris 1814; *J. Bentham*, Plan for an Universal and Perpetual Peace, in: J. Bowring (Hrsg.), *The Works of Jeremy Bentham* (Bd. 2), Edinburgh 1843; *V. Hugo*, Les États-Unis d'Europe, Eröffnungsrede zum Pariser Friedenskongress am 21. August 1849; *J. C. Bluntschli*, Die Organisation des europäischen Staatenvereins, *Die Gegenwart* (13) 1878, S. 81 ff.; *R. N. Coudenhove-Calergi*, Paneuropa, Wien 1923; *P. Renouvin*, Les idées et les projets d'Union européenne au 19ème siècle, La Flèche 1931; *H. Wehberg*, Ideen und Projekte betreffend die Vereinigten Staaten von Europa in den letzten 100 Jahren, *Friedenswarte* (41) 1941, S. 49; *W. Churchill*, Zürcher Rede v. 19. September 1946; *D. de Rougement*, Vingt-huit siècles d'Europe. La conscience européenne à travers les textes, Paris 1961; *K. Stüwe*, Europas Einigung als Idee – William Penn und das Projekt der EU, *Der Staat* (38) 1999, S. 359; *G. Stresemann*, Reden und Schriften 1897–1926, 2. Aufl., Berlin 2008.

weil die Europäische Integration ein Prozess bleibt und kein Zustand ist – ein Integrationsprozess, ein Vertiefungsprozess, ein Erweiterungsprozess, begleitet und unterbrochen auch wieder durch Desintegrationsprozesse –, bleibt auch die Frage nach ihrer Finalität offen.²

Im Rahmen dieser Untersuchung geht es nicht um die Finalität und das künftige Wesen der Europäischen Union, sondern um ihre gegenwärtige Natur. Dass sich die Europäische Union nach wie vor vorhersehbar oder unvorhersehbar verändert und weiterentwickelt, gehört zu ihrer Natur – auch in der Gegenwart. Die Rechtsnatur einer Ordnung gilt im engeren Sinne als die Suche nach ihrem Wesen in der Gesamtheit ihrer kennzeichnenden *rechtlichen* Merkmale. Die Suche nach dem Wesen einer *politischen* Ordnung wie der Europäischen Union ist allerdings keine bloße Rechtsfrage, sondern auch eine politische Frage. Wer die Natur und das Wesen der Europäischen Union als Ganzes erfassen will, kann sich nicht auf das Recht und rechtliche Zusammenhänge, auf ihre Verfassungen, Verträge, rechtlichen Institutionen und Rechtsakte beschränken. Das Recht mag die maßgebliche Form des Europäischen Integrationsprozesses und der Europäischen Union sein, wie es ihrem Selbstverständnis als Rechtsgemeinschaft entspricht. Auch das Wesen, die Struktur, die Funktionen und Ziele des Rechts der europäischen Verträge und Institutionen sind aber nicht zu verstehen ohne ihre politischen, historischen, ökonomischen und auch geisteswissenschaftlichen Hintergründe und Zusammenhänge. Der Europäische Integrationsprozess war in erster Linie nicht nur ein rechtliches, sondern

² Zur Finalität des Europäischen Integrationsprozesses seit Gründung der Europäischen Gemeinschaften siehe u. a. *W. Hallstein*, Der unvollendete Bundesstaat, Düsseldorf 1969; *J. Monnet*, Erinnerungen eines Europäers, München 1978; *C. Tomuschat*, Das Endziel der europäischen Integration. Maastricht ad infinitum?, DVBl. 1996, S. 1074; *D. M. Curtin*, Post-national Democracy – The European Union in Search of a Political Philosophy, The Hague 1997; *T. Oppermann*, Der Europäische Traum zur Jahrhundertwende, JZ 1999, S. 317; *L. Kühnhardt*, Die Zukunft des europäischen Einigungsgedankens, Bonn 1999; *J. Fischer*, Vom Staatenverbund zur Föderation. Gedanken über die Finalität der Europäischen Integration, FCE Spezial 2/00, in: Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Verfassungsrechtliche Reformen zur Erweiterung der Europäischen Union, Forum Constitutionis Europae (Bd. 2), 2000, S. 171; *E. R. Zivier*, Politische Visionen. Rechtliche Maßstäbe zur „Finalität“ des europäischen Einigungsprozesses, RuP 2001, S. 30; *J. Meyer/R. Gerhardt*, Der Schritt von der Wirtschaftsgemeinschaft zur Werteordnung, ZRP 2002, S. 282; *Y. Devuyt*, The EU at the Crossroads, Brüssel 2002; *N. Walker*, Sovereignty in transition, Oxford 2003; *M. Zuleeg*, Der unvollendete Bundesstaat – Vision oder Realität?, in: ders. (Hrsg.), Der Beitrag Walter Hallsteins zur Zukunft Europas, Baden-Baden 2003, S. 110; *B. Thalmaier*, Die zukünftige Gestalt der EU, Baden-Baden 2005; *F. Harbo*, Towards a European Federation?, Baden-Baden 2005; *H. H. v. Arnim*, Wohin treibt Europa?, NJW 2007, S. 2531; *J.-C. Juncker*, Welche Vision braucht Europa?, Stuttgart 2007; *A. P. Purini*, Die EU der Zukunft. Zwischen Binnenmarkt, Verfassung und Kerneuropa, in: C. Callies (Hrsg.), Verfassungswandel im europäischen Staaten- und Verfassungsverbund, Tübingen 2007, S. 3; *W. Möschel*, Zur finalité européenne, in: E. J. Mestmäcker (Hrsg.), Verfassung und Politik im Prozess der europäischen Integration, Baden-Baden 2008, S. 93.

auch ein politisches und wirtschaftliches, nicht zuletzt auch ein kulturelles Projekt. Zwar hat der Europäische Einigungsprozess – vornehmlich aus deutscher Perspektive – vor allem im Recht und in der Verrechtlichung seine maßgebliche Form und Bindung, auch seine Legitimität und Akzeptanz gefunden. Aber die Europäische Union ist nach wie vor nicht nur eine rechtliche, sondern auch eine politische und wirtschaftliche Ordnung.

Das Wesen politischer Ordnungen und Gemeinwesen ist nie ausschließlich Gegenstand rechtswissenschaftlicher Betrachtung gewesen. Neben Juristen haben sich immer auch Philosophen, Politologen, Historiker, Soziologen und auch Ökonomen mit dem Wesen des Staates beschäftigt. Föderationen, Staatenbünde, internationale Organisationen wie auch imperiale Ordnungen sind in der Gesamtheit und Komplexität ihres Wesens nie Gegenstand ausschließlich der Rechtswissenschaft gewesen. Nichts anderes gilt für den Europäischen Integrationsprozess. Die Herausforderung einer Beschreibung des Wesens der Europäischen Union in der Gesamtheit ihrer kennzeichnenden Merkmale liegt deshalb nicht zuletzt darin, die verschiedenen Ansätze, Schwerpunkte und Perspektiven der unterschiedlichen Geistes- und Sozialwissenschaften in Beziehung zueinander zu setzen und sie als ein Ganzes zu verstehen. Der hier angestrebte Vergleich der Europäischen Union mit imperialen Ordnungen beschränkt sich deshalb nicht auf die im engeren Sinne rechtlichen Charakteristika dieser Ordnungen. Er wird deshalb auch nicht in erster Linie aus der Perspektive jenes breiten Europäischen Verfassungsdiskurses geführt, der in den Rechtswissenschaften die Frage nach der Rechtsnatur der Europäischen Union immer weiter in den Hintergrund gedrängt hat. Die Frage der Rechtsnatur der Europäischen Union geht an der Frage einer Europäischen Verfassung nicht vorbei, aber die Frage nach ihrer Natur geht insgesamt doch weit über die Europäische Verfassungsfrage hinaus.

II. Integrationstheorie sui generis und historische Einordnung

Die Rechtsnatur der Europäischen Union in all ihren Facetten, Formen, Funktionen, Zielen, Verträgen, Institutionen und Entscheidungsprozessen wird mittlerweile durch ein kaum mehr überschaubares Angebot an Begrifflichkeiten und Theorien beschrieben. Sinnvollerweise kann es angesichts dessen nicht nur darum gehen, der ohnehin schon langen Liste an Vorschlägen für eine passende Bezeichnung der Europäischen Union noch einen weiteren Begriff hinzuzufügen. Ob anstelle des in jeder Hinsicht offenen Begriffs der *Union* künftig von einer Europäischen Konföderation, einem Europäischen Imperium oder einem Europäischen Bundesstaat gesprochen werden wird, ist aus der wissenschaftlichen Perspektive – anders als der Perspektive der politischen Praxis, die be-

dächtig mit jeder Symbolik umgehen muss – nicht entscheidend. Es ist in jedem Falle aber nicht allein für die Wissenschaft von Interesse, sondern für die Praxis der Europapolitik geradezu unverzichtbar zu wissen, ob Europa wie ein Staatenbund, wie ein Imperium oder wie ein Staat funktioniert.³ Es hat den Anschein, dass nicht wenige Konflikte und Fehleinschätzungen der europäischen Politik, aber auch der Europapolitik der Mitgliedstaaten in der jüngeren Vergangenheit auf mangelndem Verständnis in diesen Fragen beruhen. Das gilt für die Einordnung der Europäischen Union als klassischer völkerrechtlicher Ordnung genauso wie für ihre Einordnung als Staat oder zumindest als staatsähnlich. Die Einschätzung, die Europäische Union sei einer staatlichen Ordnung bereits ähnlich und nähere sich dieser kontinuierlich an, hat einerseits Ansprüche erweckt, die Europa seiner Natur wegen im Grunde (noch) nicht erfüllen kann und vielleicht auch lange Zeit nicht erfüllen wird können. Andererseits geht die klassisch völkerrechtliche Einordnung der Union, soweit sie die Souveränitätsfiktion ihrer Mitgliedstaaten aufrechterhält, an der Wirklichkeit des Integrationsprozesses längst vorbei.

Den allermeisten Versuchen, der Rechtsnatur der Europäischen Integration nahe zu kommen, liegt inzwischen allerdings die Annahme zugrunde, die Europäische Union sei mit vergangenen Ordnungen nicht vergleichbar.⁴ Vielmehr handele es sich um ein vollkommen neu- und einzigartiges Gebilde – eine Ordnung *sui generis*. Basierend auf der Annahme, Europa sei ein nie da gewesenes Phänomen, wurde die Suche nach historischen Analogien und vergleichbaren Ordnungen eingestellt und neue Integrationsmodelle entwickelt. Die Europäische Union verkörpert darin stets so etwas wie den Prototyp der neuen Ordnung. Methodisch weisen deshalb viele der heute gängigen Theorien und Modelle über die Europäische Integration stark induktive Züge auf. Aus der Erkenntnis heraus, die Europäische Union sei weder Staat noch Staatenbund, ist sie u. a. als supranational⁵, als neo-funktionalistisch⁶, als intergouverne-

³ Vgl. H. Münkler, Das Prinzip Empire, in: U. Speck/N. Sznajder (Hrsg.), *Empire Amerika, Perspektiven einer neuen Weltordnung*, Stuttgart 2003, S. 106: „Imperien folgen in Aufbau und Funktionsweise anderen Prinzipien als Staaten, und demgemäß unterliegen sie auch anderen politischen Gesetzmäßigkeiten als diese.“

⁴ Vgl. neben vielen anderen G. Preyer, Konstitutiver Liberalismus als soziale Ordnung der Europäischen Union, *Rechtstheorie* (40) 2009, S. 493: „Das politische System der Europäischen Union ist ohne historisches Vorbild.“; S. Griller, Der „Sui Generis Charakter der EU“, in: W. Hummer (Hrsg.), *Paradigmenwechsel im Europarecht zur Jahrtausendwende*, Wien 2004, S. 14; T. Schmitz, *Integration in der supranationalen Union*, Baden-Baden 2001, S. 65 ff.; G. Ress, *Die Europäische Union und die neue juristische Qualität der Beziehungen zu den Europäischen Gemeinschaften*, JuS 1992, S. 985 ff.

⁵ P. Saladin, *Wozu noch Staaten?*, Bern 1995, S. 73; H.-J. Seeler, *Die Legitimation des hoheitlichen Handelns der Europäischen Gemeinschaft/Europäischen Union*, EuR 1998, S. 721 ff.; vgl. R. Uerpman-Wittzack, in: I. v. Münch/P. Kunig (Hrsg.), *GG-Kommentar* (Bd. 1), 6. Aufl., München 2012, Art. 23 Rn. 7 ff. Entsprechend spricht auch das Bundesverfassungsgericht von Supranationalisierung, BVerfGE 123, 267, 356 – *Lissabon*.

⁶ Siehe grundlegend zu Übertragungseffekten und allgemein zum Funktionalismus bzw.

mental⁷, als Zweckverband⁸, als Staatenverbund⁹, als Staatenverband¹⁰, als Staatenverein, als *multilevel constitutionalism*¹¹, als Mehrebenensystem¹², als Netzwerkordnung¹³ oder als europäischer Verfassungsverbund¹⁴ beschrieben worden. Der Idee einer Europäischen Verfassungsgemeinschaft und eines Europäischen Konstitutionalisierungsprozesses folgend ist auch von einer Europäischen Quasiverfassung, von Verfassungscharakter, Vertragsverfassung, Verfassungsvertrag, Verfassungscharta, Charta der Gemeinschaft, Verfassungspakt, Verfassungsurkunde, Verfassung *sui generis*, gemeineuropäischer Verfassung, transnationaler Europäischer Verfassung, Verfassungsverbund, Unionsgrundordnung, Basisvertrag, Grundvertrag, Grundlagenvertrag, Wandel-Verfassung, werdender Verfassung oder Vorverfassung die Rede.¹⁵ Der Erkenntnisgewinn mancher Begrifflichkeit erschöpft sich in mehr oder weniger trefflich anmutenden Beschreibungen, die über die Schöpfung neuer Begriffe aber kaum hinausgehen. Ob beispielsweise der vom BVerfG kreierte Begriff des Staatenverbundes eine zutreffendere Beschreibung der Europäischen Union ist als die überkommenen Begriffe des Staatenbundes oder des Bundesstaates, ist praktisch nicht verifizierbar, weil der Begriff des Staatenverbundes als für die Eu-

Neofunktionalismus *E. B. Haas*, *The Uniting of Europe. Political, Social and Economic Forces, 1950–57*, Stanford 1958; *ders.*, *Beyond the Nation-State: Functionalism and International Organization*, Stanford 1964; *D. Mitrany*, *The Prospect of European Integration: Federal or Functional*, *Journal of Common Market Studies* (4) 1965, S. 119 ff.; *ders.*, *The Functional Theory of Politics*, New York 1976.

⁷ Grundlegend zum liberalen Intergouvernementalismus der Europäischen Union *A. Moravcsik*, *Negotiating the Single European Act. National Interests and Conventional Statecraft in the European Community*, in: *International Organization* (45) 1991, S. 19 ff.; vgl. *R. Geiger*, *Grundgesetz und Völkerrecht*, 6. Aufl., München 2013, S. 202.

⁸ *H. P. Ipsen*, *Europäisches Gemeinschaftsrecht*, Tübingen 1972, S. 196 ff.

⁹ BVerfGE 89, 155 ff., 188 – *Maastricht*.

¹⁰ *H. Lecheler*, *Der Rechtscharakter der Europäischen Union*, in: *H. P. Ipsen u. a. (Hrsg.)*, *FS zum 180jährigen Bestehen der Carl Heymanns Verlag KG, Verfassungsrecht im Wandel der Zeit*, Köln 1995, S. 383 f.

¹¹ *I. Pernice*, *Multilevel Constitutionalism in Action*, *Columbia Journal of European Law* (15) 2009, S. 349 ff.

¹² *M. Jachtenfuchs/B. Kohler-Koch*, *Regieren in dynamischen Mehrebenensystemen*, in: *dies. (Hrsg.)*, *Europäische Integration*, Opladen 1996, S. 15 ff.; *I. Pernice*, *Europäisches und nationales Verfassungsrecht*, *VVDStRL* (60) 2001, S. 148, 173.

¹³ *K.-H. Ladewig*, *Europa kann nur als Netzwerk, nicht als Superstaat gedacht werden*, in: *C. Franzius/F. C. Mayer/J. Neyer (Hrsg.)*, *Strukturfragen der Europäischen Union*, Baden-Baden 2010, S. 119 ff.

¹⁴ *I. Pernice*, *Theorie und Praxis des Europäischen Verfassungsverbundes*, in: *C. Callies (Hrsg.)*, *Verfassungswandel im europäischen Staaten- und Verfassungsverbund*, Tübingen 2007, S. 61 ff.

¹⁵ Zu den vielfältigen Formulierungsvorschlägen für die rechtliche Grundordnung Europas, die sich größtenteils im Spannungsfeld zwischen Vertrag und Verfassung bewegen siehe *A. Schäfer*, *Die Verfassungsdebatte in der Europäischen Union*, Dornbirn 2003, S. 137 m. w. N. Siehe dazu auch *T. Schmitz*, *Integration in der Supranationalen Union*, Baden-Baden 2001, S. 71 ff. ebenfalls m. w. N.

ropäische Union eigens geschaffene Begriffsschöpfung von vornherein jedem falsifizierbaren historischen Vergleich ebenso wie dem Gegenwartsvergleich entzogen ist. Nachprüfbar ist nur die zugrunde liegende Annahme, die Europäische Union sei mit keiner anderen politischen Ordnung der Vergangenheit oder Gegenwart vergleichbar. Der Begriff selbst kann lediglich unter Plausibilitäts Gesichtspunkten bewertet werden. Viele andere Theorien beschreiben wesentliche Charakteristika der Europäischen Union treffender. Oft aber bleiben sie auf Teilaspekte beschränkt. So viel Richtiges und Hilfreiches sie zum Verständnis Europas auch beitragen, zu komplex und differenziert sind die rechtlichen, wirtschaftlichen und politischen Zusammenhänge in Europa, als dass sie durch Begriffe erfasst werden könnten, die vornehmlich einzelne Strukturmerkmale beschreiben und folglich nur einzelne Aspekte eines komplexeren Ganzen zum Ausdruck bringen.¹⁶ Die vorliegenden Begrifflichkeiten sind deshalb meist nur Fragmente, die Bausteine eines Mosaiks.¹⁷ Erst wenn sie zusammengefügt werden, werden die Konturen eines ganzheitlichen Abbilds der Europäischen Union sichtbar. Die Schwierigkeiten, die vermeintlich neue, beispiellose Ordnung Europas in ihrer Gesamtheit, in ihrer Komplexität und auch in manch scheinbaren Widersprüchen zu erfassen, bleiben jedoch evident. Insofern wird der hier verfolgte Ansatz, Parallelen des Europäischen Integrationsprozesses zu imperialen Ordnungen aufzuzeigen, viel weniger als Widerspruch zu den bisher vorliegenden vergleichenden Untersuchungen ihrer intergouvernementalen, supranationalen, funktionalistischen, konstitutionellen, föderalen oder auch staatsähnlichen Charakteristika gesehen, sondern vielmehr als deren Ergänzung, Einordnung und Zusammenführung im Kontext sehr komplexer, großräumiger Herrschaftsordnungen mit differenzierten Eigenschaften. Die Ausblendung der historischen Perspektive offenbart jedenfalls ein Defizit, das sich auch durch die genaueste und detailschärfste Beschreibung und Erforschung der gegenwärtigen Ordnung Europas nur schwer beheben lässt. Denn „wer nur die Europäische Union kennt, kennt in Wirklichkeit auch sie nicht richtig.“¹⁸ Wer die Europäische Union nicht mehr in der Geschichte betrachtet und begreift, wird deshalb alles an ihr neu- und einzigartig finden. Auch wenn es im Detail überzeugende Ansätze gibt, einzelne Charakteristika, wesentliche Strukturen und Funktionen zu erklären, drängt sich deshalb noch immer die

¹⁶ Vgl. *J. Neyer*, Welche Integrationstheorie braucht Europa?, *Integration* 2007, S. 383, der z. B. den Begriff des Mehrebenensystems nur als eine „Metapher“ bezeichnet, die zwar eine Richtung für eine Analyse weise und zu deskriptiven Annäherungen einlade, aber kein „gesellschaftstheoretisches“ Modell sei. Ebenso sei der Ansatz des Mehrebenensystems eher eine „analytische Ausrichtung für die Eingrenzung einer Fragestellung als eine eigenständige Theorie“.

¹⁷ Vgl. *M. Kleine*, Theorien unter der Lupe: Der Forschungsstand zur europäischen Integration und den internationalen Beziehungen, *Integration* 2005, S. 343 ff.

¹⁸ Zit. *C. Schönberger*, Unionsbürger, Tübingen 2005, S. 13.

Frage auf: Ist die gegenwärtige Ordnung Europas und der Europäischen Union tatsächlich so neuartig?

Eher unterschwellig wird anstelle der Entwicklung wirklich neuer Ordnungskategorien ohnehin nach wie vor mit Analogien zu vorhandenen Ordnungsmodellen gearbeitet. Weit verbreitet ist inzwischen die Ansicht, dass Europa, wenn auch kein Staat, so doch wenigstens staatsähnlich, staatsanalog oder vorstaatlich sei.¹⁹ Stets wird zwar die Einzigartigkeit und Neuartigkeit der Europäischen Union betont. Am Ende wird die Europäische Union aber doch wieder in die Nähe tradierter Kategorien gestellt. Alle Staatsanalogien tragen zum Begreifen der Europäischen Union gegenwärtig aber nur bedingt etwas bei.²⁰ Der Europäische Bundesstaat mag ein langfristiges Ziel oder zumindest eine denkbare Möglichkeit der Europäischen Integration bleiben.²¹ Europa ist einem Bundesstaat tatsächlich aber weder ähnlich noch nahe. Seine Verwirklichung, sollte sie denn jemals möglich sein, steht nicht unmittelbar bevor: Auch die schrittweise Übertragung weiterer Einzelkompetenzen und Souveränitätsrechte wird daran in naher Zukunft entgegen einer weitverbreiteten Meinung alleine nichts ändern.

Insgesamt zeigt sich vor diesem Hintergrund zum einen, dass nach wie vor ein starkes Bedürfnis nach einer Einordnung der Europäischen Union in tradierte Kategorien besteht und die historische Perspektive des Vergleichs mit anderen Ordnungen offenbar doch nicht ganz verzichtbar ist. Gleichzeitig zeigt sich daran zum anderen, dass insbesondere den Rechtswissenschaften Kategorien politischer Ordnung und Macht jenseits staatlicher Gebilde im Grunde vollkommen fremd geworden sind. So wird mit Blick auf den *supranationalen* Charakter der Europäischen Union in der Regel schon im Ansatz nur überprüft – dies allerdings eingehend –, ob und inwieweit in Europa Übereinstimmung mit den Merkmalen des Staates bzw. Bundesstaates besteht. Ob die Europäische

¹⁹ Exemplarisch hierfür *T. Oppermann*, Nationale Identität und supranationale Homogenität, in: A. Epiney/M. Haag/A. Heinemann (Hrsg.), FS für R. Bieber, Die Herausforderung von Grenzen, Baden-Baden 2007, S. 397: „Wenn man die spezifische Dichte staatlicher Beziehungen mit der nationalen Identität umschreibt, spricht nichts dagegen, in einer besonderen europäischen Begrifflichkeit Homogenität als eine eigene Kategorie tatsächlicher Voraussetzungen für eine staatsähnliche supranationale Union zu verstehen.“ Ähnlich auch *T. Schmitz*, Integration in der Supranationalen Union, Baden-Baden 2001, S. 178: „jedenfalls bundesstaatliche Züge“, vgl. *F. Schorkopf*, Homogenität in der Europäischen Union, Berlin 2000, 196 ff., 204 ff.; *J. Isensee*, Integrationsziel Europastaat?, in: O. Due (Hrsg.), FS für U. Everling, Baden-Baden 1995, S. 572 ff.; *D. Murswiek*, Maastricht und der Pouvoir Constituant, in: Der Staat 1993, S. 177 ff.; *S. Breitenmoser*, Die Europäische Union zwischen Völkerrecht und Staatsrecht, ZaöRV 1995, S. 991; dagegen jedoch BVerfGE 123, 267, 371 – *Lissabon*: die Europäische Union sei „bei qualitativer Betrachtung ihrer Aufgaben- und Herrschaftsorganisation gerade nicht staatsanalog aufgebaut“.

²⁰ Vgl. *W. Loth*, Der Weg nach Rom – Entstehung und Bedeutung der Römischen Verträge, Integration 2007, S. 36.

²¹ Für europäischen Bundesstaat z. B. *D. Kurbjuweit*, Herrliche Heimat. Warum die Deutschen Europa brauchen, Der Spiegel (50/2010) v. 13. 12. 2010, S. 27.

Union „souverän“ ist, ob sie die „Kompetenz-Kompetenz“ besitzt oder ob staatliche Souveränitätsrechte und Kernkompetenzen auf sie übergegangen sind, gilt als entscheidendes Kriterium dafür, ob es sich schon um eine staatsrechtliche oder noch um eine völkerrechtliche Staatenverbindung handelt. Jede Form von Macht, jede Kompetenz und jede hoheitliche Funktion wird dabei im Grunde als ein ausschließliches Merkmal des Staates behandelt, als hätte es Macht, Kompetenzen und hoheitliche Befugnisse in anderen Ordnungen als staatlichen nie gegeben. Regelmäßig ist dann zu lesen, dass es jenseits des Staatenbundes und des Bundesstaates keine historischen Beispiele und keine Kategorien politischer Ordnungen gebe („*tertium non datur*“).²² Hier ist der Diskurs unvollständig geblieben. Neben Staat und Bund sind Imperien und Reiche als internationale Ordnungen durch die Zeiten hindurch bedeutende Kategorien politischer Ordnung gewesen. Die Ausübung von Macht über andere Verbände und Staaten ist auch für sie immer charakteristisch gewesen.

Diese Bearbeitung des Themas geht deshalb nicht davon aus, dass die Europäische Union vollkommen einzig- und neuartig ist. Zwar wird auch nicht behauptet, die Europäische Union habe ein historisches Vorbild, dem sie annähernd gleiche. Allerdings wird zu zeigen sein, dass die Europäische Union viele Merkmale aufweist, die sie abstrakt mit imperialen Ordnungen der Zeitgeschichte teilt. Parallelen und Gemeinsamkeiten der Europäischen Integration und der Entstehungsgeschichte imperialer Ordnungen sollen anhand historischer Beispiele aufgezeigt werden, ohne dass Unterschiede aus dem Blick geraten. Zunächst aber muss herausgearbeitet werden, worin überhaupt die grundlegenden Charakteristika imperialer Ordnungen bestehen. Nachdem die Ordnung des europäischen Kontinents über die vergangenen zwei Jahrhunderte hinweg paradigmatisch durch den Nationalstaat geprägt worden ist und nach dem Zweiten Weltkrieg weltweit das Ende des Imperialismus verkündet wurde, steht die Rechtswissenschaft heute mit dieser Aufgabe am Anfang. Ein von den Kategorien des Staates losgelöstes Denken ist der Rechtswissenschaft überwiegend fremd. Eine rechtswissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Wesen des Imperiums hat in den vergangenen Jahrzehnten nicht stattgefunden. In diesem Bereich ist das Feld weitgehend anderen Wissenschaften, allen voran den Geschichts- und Politikwissenschaften, überlassen worden. Die Hypothese vom *Europäischen Imperium* wird deshalb aufgegriffen, um sie auch aus der rechtswissenschaftlichen Perspektive näher zu beleuchten. Im Mittelpunkt stehen dabei drei Fragen:

Ist das Imperium bzw. Reich etwas wesentlich anderes als ein Staatenbund oder ein Staat bzw. Bundesstaat? Oder muss letztlich auch das Imperium in die

²² Bzw. „*altera non dantur*“, vgl. hierzu P. Fischer, Die EU – Eine autonome Rechtsgemeinschaft?, in: W. Hummer (Hrsg.), Paradigmenwechsel im Europarecht zur Jahrtausendwende, Wien 2004, S. 4 f.

Personenregister

- Aeneas 189
Alexander der Große 111, 125, 140, 143,
190, 193, 446
Aristoteles 175, 486
Asquith, Hebert Henry 283
Augustus 156, 279, 350, 372
- Balfour, Arthur 283
Barre, Isaac 241
Barroso, José Manuel 103
Bismarck, Otto v. 118
Bodin, Jean 76, 94, 227
Brague, Rémi 521
Brandt, Willy 232
Breschnew, Leonid I. 269
Burke, Edmund 282, 330
- Cameron, David 258, 404
Caracalla 456, 461, 483
Cato 241
Chirac, Jacques 259
Churchill, Winston 199 f.
Cicero 138, 188, 230, 330, 411, 469
Cobden, Richard 307, 318, 325
Constantin 156
- Dahrendorf, Ralf
Darwin, Charles 197
Delors, Jaques 39
Disraeli, Benjamin 349
Doyle, Michael 389
Dschingis Khan 123, 143, 492
Duchêne, François 324
- Epiktet 455
- Ferguson, Niall 514
Fischer, Joschka 259
Fukuyama, Francis 215
- Gallagher, John 381 ff., 389
Gandhi 250
Gaulle, Charles de 72, 254
Gordon, Thomas 241
Greene, Jack P. 113 f., 242
- Habermas, Jürgen 529
Hadrian 463
Hallstein, Walter 52, 470
Hatschek, Julius 286
Hitler, Adolf 118, 193
Hobbes, Thomas 83
Hobson, John A. 306
Hugo, Viktor 315, 318
Humboldt, Alexander v. 170
Hürlimann, Thomas 103
- Jellinek, Georg 29 ff. 76, 78, 106, 128
Julius Ceasar 138
- Kant, Immanuel 215, 318
Karl der Große 118, 125, 140, 143
Karl II. 310
Kelsen, Hans 98
Kemal Atatürk 335
Kirchhof, Paul 65 f.
Kleon 525
- Las Casas, Bartolomé 201
Lenin, Wladimir Iljitsch 121
Luxemburg, Rosa 121
- Machiavelli, Niccolò 486
Marc Aurel 143, 455 f.
Mazzini, Giuseppe 318
Mill, John Stuart 318
Misselden, Edward 317
Mommson, Theodor 134
Münkler, Herfried 514

- Napoléon Bonaparte 123, 125, 137, 140, 143, 193, 320, 419
 Nietzsche, Friedrich 503
 Papandreou, Giorgos 258
 Platon 175
 Polybios 188 f.
 Pompeius 279
 Porter, Bernard 393
 Pufendorff, Samuel 111
 Robinson, Ronald 381 ff., 389
 Schäuble, Wolfgang 259
 Schmitt, Carl 60, 94, 98 f., 222, 226 f.
 Schuman, Robert 155
 Schumpeter, Josef 147, 306 ff.
 Seeley, John Robert 135, 197
 Sepúlveda, Juan Ginés de 201
 Sherwin-White, Adrian N. 485
 Smith, Adam 312
 Stalin, Josef 269
 Tacitus 468
 Tamerlan 123, 137, 143, 360 f., 492
 Tarquinius Superbus 142
 Temple, Henry John, Lord Palmerston 460
 Thukydides 175, 388
 Tocqueville, Alexis de 71
 Trajan 143
 Trenchard, John 241
 Triepel, Heinrich 11, 364, 388 f.
 Vanackere, Steven 41
 Vergil 147
 Veyne, Paul 135
 Vittoria, Francisco de 201
 Ward, John 283
 Weber, Max 175 f., 331 f.

Sachregister

- Abgrenzung 192
– *siehe auch* Grenzen
Abhängigkeit 139, 166
Abstufungen 44, 398
– *siehe auch* Europa der zwei Geschwindigkeiten
– *siehe auch* Integration, differenzierte
Abwehrrecht 453
Achse, deutsch-französische 259
acquis communautaire 37, 48, 181 f.
Act of Union 281, 327, 367
Afghanistan 324
Ägypten 176
– Staatsschuldenverwaltung 328
Aktiengesellschaft 310
Algerien 174
Alienact 328
Allmachtanspruch 336
Altes Reich 109
– *siehe auch* Heiliges Römisches Reich
Amerika, *siehe* USA
Amerikanische Revolution 72, 113, 282, 515, 527
Amtssprache 73, 235
Angleichung, kulturelle 497 ff.
Angriffsverbot 322 f.
Anpassungsfähigkeit, *siehe* Flexibilität
Anreiz 438 f.
Anwendungsvorrang 26, 90, 421
Arabische Eroberung 496 f.
Arbeitnehmerfreizügigkeit, *siehe* Freizügigkeit
Aristokratie 13
Armee, *siehe* Militär
Assoziierung 43 ff., 289 ff.
– Teilbürgerrechte 465
– Unionsbürgerschaft, teilweise 465 ff.
Assoziierungsabkommen 39, 43 ff., 155 f., 289 ff., 426 ff.
– Assoziationsräte 53
– Assoziierungsabkommen EWG-Türkei 48 f., 467 f.
– Beitrittsassoziierung 47, 211, 289, 341, 426
– Chile 293
– Cotonou-Abkommen 294 f.
– Entwicklungsassoziierung 47, 55, 341, 426
– Freihandelsassoziierung 47, 54 f., 289 ff., 325 f., 426
– globale Freihandelsabkommen 295 f.
– Stabilisierungsassoziierung 47, 55, 211, 289
– Südafrika 292
Assoziierungsorgane 45
Assoziierungsverträge, *siehe* Assoziierungsabkommen
Asymmetrie 369 ff.
– foedus aequum 371
– foedus iniquum 371, 387
– ungleiche Verträge 370 ff.
Athen 200, 319
– Delisch-Attisches Seebündnis 200
– Demokratisierung 200, 407, 525
– Thalassokratie 200
Aufenthaltsrecht 59, 451
Auflösung der Union 91
Ausbeutung 110
Ausdehnung 141 ff.
– *siehe auch* Erweiterung
Ausgrenzung 145, 166
Ausnahmestand 94
Außenbeziehungen der Europäischen Union 210 ff.
Außengrenze 36 ff.
– *siehe auch* Staatsgrenze
Außenpolitik 18, 74, 100, 210 ff., 348 f.
Außenrechtsformen 362 ff.

- Austausch, kultureller 497 ff.
- Austritt 74
- Austrittsrecht 93 ff.
 - *siehe auch* Sezessionsrecht
- Auswahlverfahren 474
- Autokratie 13
- Autonomie 55, 82, 274, 280, 343 ff., 371, 399
 - derivative, abgeleitete Autonomie 82
- Autonomiebestrebungen 68

- bad government 200
- Balance 510
- Balfour Report 401
- Balkan-Krieg 218
- Balkan-Politik 250
- Barbarendiskurs 192, 216
- Barbarengrenzen 476 f.
- Barbaricum 189, 478
- Basisvertrag 7
- Baskisch 65
- Befugnis 75, 310
- Beitrittskriterien 234 ff.
- Beitrittsperspektive 166, 341
- Beitrittsprozess 46, 341
- Beitrittsverfahren 48
- Belgisches Kolonialreich 108
- bellum iustum 322
- Besteuerung 243
 - *siehe auch* Steuern
- Bilateralismus 375 ff., 397
- Binnenmarkt 35, 325
- BIP 314
- Bosnien-Herzegowina 435
- Bote 194
- Boycott 312, 320
- British East India Company 310, 400
- British Empire
 - Abstufungen der Macht 339 ff.
 - Act of Union 281, 367
 - Außenpolitik 348 f.
 - bad government 200
 - Balfour Report 401
 - British East India Company 310
 - British Nationality and Status of Aliens Act 459
 - British protected persons 461
 - British subjects 459 f.
 - Bürgerrecht 458 ff.
 - Colonial Boundaries Act 347
 - Colonial Laws Validity Act 347
 - Colonial Office 369, 533
 - colonies 198, 277, 367
 - Demokratisierung 407, 525
 - dependancies 369
 - dominions of the Crown 198, 277, 367
 - Durham Report 198, 346 f.
 - Empire-Bewusstsein 197
 - Erziehungskolonialismus 197
 - Finanzhoheit 347
 - Foreign Office 262
 - Gewohnheitsrecht 242
 - government by consent 242 ff.
 - Government of India Act 311
 - Grenzen 151 f.
 - Imperial Conference (1926) 401
 - Imperial Defence Committee 283
 - Imperial Parliament 262
 - India Office 262, 311
 - indirect rule 353
 - informal empire 243, 277, 369, 381 ff.
 - inhuman practises 200 f.
 - Integrationsgefälle 276 ff.
 - Kanonenbootdiplomatie 316
 - mandated territories 198, 277, 461
 - Marine 316
 - Navigationsakte 330, 347
 - Paramount Authority 347
 - pax britannica 186 f., 196
 - Privy Council 347, 410, 414 f., 460
 - protected states 277, 340, 461
 - protectorates 198, 340, 368, 461
 - Rechtsharmonisierung 413 ff.
 - Reichsbewusstsein 231
 - Royal Colonial Institute 283
 - Secretary of State for India 311
 - Selbstverwaltung 349
 - Selbstverwaltungskolonien 277, 340
 - Sepoy-Aufstand 353
 - Sprachen 494
 - sterling area 416
 - Subsidiarität 346 ff.
 - United Kingdom 277
 - Universalismus 196 ff.
 - Vielfalt 220 ff.
 - Vielheit der Verfassungen 399 ff.

- Westminster Parliament 283, 311, 340, 347, 533
- Zentrum und Peripherie 276 ff.
- Zivilgerichtsbarkeit 310
- Zivilrechtsharmonisierung 416
- British India 149, 533
- British Nationality and Status of Aliens Act 459
- British protected persons 461
- Budgetrecht 347 f.
- Bulgarien 52
- Bund 16
- Bundesgenossen 278 ff.
- Bundesstaat 21, 28 ff., 84 ff.
 - Ableitung der Bundesgewalt 87
 - Bundesverfassung 87
 - Einheit der Verfassung 398
 - Entstehung im föderalisierten Einheitsstaat 87
 - Entstehung im verdichtenden Staatenbund 87
 - Konsolidierung 87
 - Verfassungsgebung 87
 - Verfassungsänderung 88
 - Europäischer Bundesstaat 30 ff., 168
 - *siehe auch* Europastaat
- Bundesstaatsgründung 73
- Bundeszwang 76
- Bürgergemeinden 278
- Bürgergemeinschaft 445
- Bürgerkrieg 68 f., 248
- Bürgerrecht 441 ff.
 - Abstufungen 462 ff.
 - doppeltes Bürgerrecht 473
 - offenes Bürgerrecht 468 ff.
 - Selektion 474
 - Teilrechtsformen 462 ff.
 - universelles Bürgerrecht 485
- Bürgerrechtspolitik 445
- Bürgerrechtsverleihung 267 f., 284 ff., 445, 484
- BVerfG 7, 31, 266
- Byzanz 125
- Byzantinisches Reich 125

- Cancun-Konferenz 380
- Chancen- und Zählwertgleichheit 266
- Chaos 477
- Charta der Gemeinschaft 7
- checks and balances 530
- Chile 293
- China 133, 150 f., 387
 - Marktöffnung 313
- Chinesisches Reich 143, 199, 268
 - Grenzen 151 f.
- citoyen 59
- Civil-Rights-Acts 69
- civitas perfecta 61
- civitas romana, *siehe* Römisches Bürgerrecht
- code civil 201, 418 f.
- Colonial Boundaries Act 347
- Colonial Laws Validity Act 347
- Colonial Office 369, 533
- Colonies 198, 277
- Common Law 357, 414 ff., 459 ff.
- Commonwealth 133, 199, 278
- Company of Scotland 328
- Constitutio Antoniniana 401, 464, 483
- corpus iuris civilis 418
- Cotonou-Abkommen 294 f.

- Déclaration des Droits de l'Homme et du Citoyen 452
- Delisch-Attisches Seebündnis 200, 360, 525
- Demarkationslinien 151
 - *siehe auch* Grenzen
- democracy mainstreaming 438
- Demokratie 12 ff., 49, 58, 66, 83, 200, 205 ff., 235, 293, 437, 454, 525 ff.
 - Öffentlichkeit 235
 - Willensbildungsprozess 74
- Demokratiedefizit 252, 257, 266, 517, 528 ff.
- Demokratisierung 157, 189, 407 f., 438, 525 ff.
- dependancies 369
- Desintegration 394 ff.
- Deutscher Bund von 1866 248
- Deutscher Bund 19, 145
- Deutscher Krieg von 1866 248
- Deutsches Reich von 1871 118
- Dichotomie 16, 108
 - Staatenbund-Bundesstaat-Dichotomie 108

- Dienstleistungsverkehr, freier 34 f., 44, 56, 450
 Differenzierung 222 ff.
 Diffusion, normative 410 ff.
 dignitas 329
 Diktatur 13, 247
 Diskriminierung 312, 446, 490
 Diskriminierungsverbot 59, 448, 464
 Disputation von Valladolid 201
 divide et impera 222 ff., 375 ff.
 dominions of the Crown 198, 277
 domui retinere 531
 Drei-Elemente-Lehre 29 ff.; 74, 128
 Dualismus 127
 Durchgriff, unmittelbarer 19, 301
 – *siehe auch* Entscheidungsunmittelbarkeit
 – *siehe auch* Rechtswirkung, unmittelbare
 Durham Report 198
 Dynamik 132 ff., 141 ff., 153 f., 391 ff., 503

 e pluribus unum 144
 EFSM 289, 403
 EFTA 18, 38 f., 42, 52
 EGKS 48
 EGMR 26, 38, 41 f., 431, 444, 452, 511
 – Individualrechtsbeschwerde 431, 464, 467
 Eherecht 447
 Eidgenossenschaft 146
 Eigendynamik 136, 165, 392 ff., 416
 Eigentumsrecht 416
 Einbürgerung 471 ff.
 – Auswahlverfahren 474
 Einfluss 333 ff.
 Einheit 222 ff.
 – Einheit der Rechtsordnung 23
 – kulturelle Einheit 492 ff.
 Einheitsbestrebung 503 f.
 Einheitsbewegung 231, 504
 Einheitsbildung 224 f., 492 ff.
 Einreiseverbot 320
 Einstimmigkeitsprinzip 89
 Einvernehmen, *siehe* government by consent
 Einwanderungsnation 65, 69 ff.
 Einzelermächtigung, *siehe* Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung
 Elemente des Staates, *siehe* Drei-Elemente-Lehre
 Eliten 137 f., 230 f., 233, 240, 481
 Elitenherrschaft 253
 Elitenprojekt 230 f., 252
 Empire-Bewusstsein 197
 EMRK 38, 41 f., 208, 403, 431, 452
 Ende der Geschichte 215
 England 113
 Englische Krone 113
 ENP 49 f., 156, 291
 Entpolitisierung 531 f.
 Entscheidungsunmittelbarkeit 25
 – *siehe auch* Rechtswirkung, unmittelbare
 – *siehe auch* Durchgriff, unmittelbarer
 Entstehungsgeschichte 82
 Entwicklungshilfe 139, 478
 Entwicklungszusammenarbeit 211
 Erbe 247
 Erbrecht 417, 447
 Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen 428
 Erklärung von Laeken 207, 215
 Erster Weltkrieg 107
 Erweiterung 141 ff., 391 ff., 471, 519 f.
 – *siehe auch* Ausdehnung
 – *siehe auch* Integration, äußere
 Erweiterungsprozess 227 ff., 391
 Erziehungsauftrag 228
 Erziehungskolonialismus 197
 ESM 289, 403
 Etrusker 142
 EuGH 26, 53, 76, 80 f., 90, 420, 430 f., 444, 511
 – Kooperationsverhältnis 511
 – Nichtigkeitsklage 452
 – Vorabentscheidungsverfahren 430
 EU-Grundrechte-Charta 42, 205 f., 452
 EULEX 435
 EU-Osterweiterung(en), *siehe* Osterweiterung
 Euro-Einführung 253
 Eurokorps 289
 Europa

- Bundesstaat 162
- Definition 159 f.
- Erdteil 158 f., 170 ff.
- essentielle Identität 175 ff.
- Europa der zwei Geschwindigkeiten 39, 162, 259
- *siehe auch* Integration, differenzierte
- gemeinsame Geschichte 172 ff.
- gemeinsame Kultur 175 ff.
- Kerneuropa 161 f.
- Kontinent 158 f., 170 ff.
- Kulturraum 159, 175 ff.
- Mythos 232
- offener Begriff 161
- Öffentlichkeit 235
- pax europaea 186
- privilegierte Partnerschaft 164
- Sondergemeinschaft 164
- Sprachen 494 f.
- Teilmitgliedschaft 164
- Vereinigte Staaten von Europa 200
- Europäische Union
- Amtssprache 235
- Außenbeziehungen 210 ff.
- Außenpolitik 210 ff., 350 ff.
- Balkan-Politik 250
- Beitrittskriterien 234 ff.
- Defizit 252, 266, 517
- deutsch-französische Achse 259
- Dynamik 154
- EFSM 289, 403
- Einheit 222 ff.
- Elitenherrschaft 253, 481
- Erklärung von Laeken 207, 215
- Erweiterungsprozess 155 f., 227 ff.
- ESM 289, 403
- Eurokorps 289
- Europa der zwei Geschwindigkeiten 39, 162, 259
- Europawahlen 266
- EVG 325
- EZB 288, 423
- Finanzkrise 254 f.
- Fiskalpakt 289
- FRONTEx 477
- Grenzen 154 ff.
- Grundwerte 205 ff.
- Hegemonie 264 ff.
- Homogenität 167 ff., 205, 234 ff.
- Identität 231 ff.
- indirect rule 355 ff.
- informal European Empire 297
- Integrationsgefälle 286 ff.
- Integrationsmotor 259
- Kerneuropa 259
- Kernländer 260
- Konditionalität 438 f.
- Konstitutionalisierung 364
- Kopenhagener Kriterien 160, 163 f., 229, 236 ff.
- Legitimation 254 ff.
- Leistungsfähigkeit, wirtschaftliche 239
- Machtteilung 341 ff.
- Ministerrat 263
- Missionen, militärische 432 ff.
- Missionen, zivile 434 ff.
- Mitgliedschaften, differenzierte 287
- Nachbarschaftspolitik 156 f., 210, 236
- Nachbarschaftspolitik, *siehe* ENP
- nationale Hegemonie 264 ff.
- Offenheit 154 ff.
- opt-out 288 f., 379, 538
- ordre public 236
- Östliche Partnerschaft (ÖP) 49, 291, 403
- Prozess 154
- Rat der Europäischen Union 263
- Rechtsgemeinschaft 155, 182 f., 236 ff., 418, 420 f., 469
- Richtlinien 356
- Römische Verträge 206
- soft law 356
- soft power 212
- Sozialcharta 288
- Subsidiarität 343, 350 ff.
- Teilverfassung 364
- Troika 423
- Universalismus 202 ff.
- Verfassungsprinzipien 203 ff.
- Verordnungen 356
- verstärkte Zusammenarbeit 288, 540
- Vertrag von Prüm 289
- Vertragsverletzungsverfahren 205, 421, 452
- Verwaltungsvollzug 355 ff.
- Vielfalt 220 ff.

- Währung 254
- Wahrungunion 288
- Wirtschaftsgemeinschaft 181, 238 f.
- Wirtschaftsverfassung 238
- Zivilmacht 324 ff., 331, 433 ff.
- Europäische Verfassung 3 ff., 95 ff.
- Europäischer Entwicklungsfonds 295
- Europäisches Parlament 60, 454, 534, 539 f.
- Geschaftordnung des Europäischen Parlaments 540
- Europarat 18
 - Europaratssatzung 161
- Europarecht im engeren Sinne 38
- Europarecht im weiteren Sinne 37 ff.
- Europastaat 28
 - *siehe auch* Bundesstaat, europäischer
- Europawahlen 266, 454
- EUROPOL 432
- Eurozentrismus 261
- EVG 325, 432
- EWG 108, 136, 432, 464
- EWK 38 f., 52, 403, 427 f., 430 f., 465
 - EWK-Abkommen 430 f.
 - EWK-Ausschuss 430
 - EWK-Gutachten 430
- Exekutivfederalismus 283, 529
- Exekutivgewalt 529 ff.
- Exklusion 191
- Exklusivität 191
- Expansion, *siehe* Erweiterung
- Expansionszyklen 153
- EZB 288, 423

- failed states 127
- Familienrecht 417
- Feldherr, *siehe* Imperator
- Finalität 3 ff.
- Finanzhoheit 347
- Finanzkrise 254, 423 f.
- Finanzmarktrecht 416
- Fiskalpakt 289
- Flexibilität 227, 396, 404
- Flüchtlingskrise 461 ff.
- Flüchtlingsströme 56
- Federalismus 21 f.
 - Abgrenzung zu imperialen Ordnungen 130 ff.
 - contract federalism 84, 86
 - Exekutivfederalismus 283
 - föderatives Imperium 270 ff.
 - foedus aequum 278
 - foedus iniquum 278
 - Freiwilligkeit 246 ff., 308
 - imperiale Federation 270 ff., 399
 - national federalism 84, 86
 - Ordnung, föderale 21, 97, 130 f.
 - Federation 21, 61, 127, 130, 246 f., 270 ff., 520 ff.
 - foedus 22
 - foedus Cassianum 385
 - Folterverbot 453
 - Foreign Office 262
 - Frankreich 65
 - Französische Revolution 65, 201
 - Französisches Kolonialreich 108
 - Freihandel 44, 52, 184, 197, 213, 306 f., 311 ff., 361, 393 f.
 - Freihandelsbarriere 34
 - *siehe auch* Handelsbeschränkungen
 - Freihandelsbewegung, liberale 138 ff., 306 f., 317 ff.
 - Freihandelszone 181
 - Freiheit 12, 184, 330
 - Freiheit der Meere 197 f.
 - Freiheitsrecht 448 ff.
 - Freiwilligkeit 110, 130 f., 239 ff., 323
 - *siehe auch* Selbstbestimmung
 - Freizugigkeit, persönliche 33, 44, 56, 325, 450 ff., 464, 489
 - Freizugigkeitsrecht 449, 450 ff., 489
 - Fremdbestimmung 13, 55, 110, 239 ff., 280, 322
 - Fremdherrschaft, *siehe* Fremdbestimmung
 - Frieden 12 f., 110, 251 ff., 318
 - Friedensordnung 186 ff.
 - Frist British Empire 113
 - FRONTEX 477
 - Funktionalismus, *siehe* Neo-Funktionalismus
 - Fürstentum 127

 - GATS 51
 - GATT 51
 - Gebiet 151 f.

- Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) 40 f., 350, 421; 424 f.
- Gemeinwesen, vorgefundene 83
- Genueser 319
- Gerichtsbarkeit 26, 420
- Germanen 148, 479
- Gesamtwirtschaftsleistung, *siehe* BIP
- Geschichte des Westens 176
- Gewaltenteilung 12 f., 503, 530
- Gewaltherrschaft 13
- Gewaltmonopol 76, 332, 443
- Gewohnheitsrecht 242
- Gleichgewicht 187, 265
- Gleichgewichtspolitik 149
- Gleichheit der Staaten, *siehe* Prinzip der Staaten-Gleichheit
- Gleichheitsrecht 448
- *siehe auch* Diskriminierungsverbot
- Gleichstellung 64
- *siehe auch* Diskriminierungsverbot
- Gleichstellungsprozess 448, 487
- Globalisierung 34
- Glokalisierung 226
- Glorious Revolution 346, 399
- good governance 189, 293, 295
- government by consent 242 ff., 374 f.
- Government of India Act 311
- Grenzen 33 ff.
- Ausgrenzung 145
- Barbarengrenzen 476 f.
- British Empire 151 f.
- Chinesisches Reich 151 f.
- Demarkationslinien 151
- Europäische Union 154 ff.
- Grenzauflösung 142, 449
- Grenzenlosigkeit 147
- Grenzgebiete 151 f.
- Grenzüberschreitung 142
- Grenzräume 150 ff.
- Grenzüberschreitung 142
- Grenzverschiebung 142
- Grenzzonen 152
- Heiliges Römisches Reich 151 f.
- imperium sine fine 147
- Römisches Reich 147 ff.
- Grenzkontrolle 35, 40
- Griechenland 176, 194 f.
- Schuldenkrise 328, 423 f.
- Grundfreiheiten 39, 60, 63, 206, 213, 238, 445, 464 f.
- Grundlagenvertrag 7
- Grundordnung 23, 97, 362 ff., 396 ff.
- äußere Grundordnung 366 ff.
- Differenzierungen der Grundordnung 396 ff.
- innere Grundordnung 364 ff.
- Grundrechte 59, 63, 403
- *siehe auch* Menschenrechte
- Gründungsmythos 70
- Grundvertrag, *siehe* Grundlagenvertrag
- Grundwerte 181, 205 ff.
- Habeas Corpus Act 452
- Habsburger Reich 107, 199
- Halbbürgergemeinden 278
- Handel 33, 44
- Handelsabkommen 45
- Handelsbeschränkungen 56
- Handelsföderation 22
- Handelshemmnis 312
- Handelsimperium 126, 319
- Handelskompanien 310 f.
- Handelsmonopole, staatliche 310
- Handelspolitik 139
- Handelsraum 361
- Handelsrecht 416
- Handelsstützpunkte 133
- Handelswege 395
- hard power 326 ff.
- Hebräer 194 f.
- Hegemonie 162 ff., 264 ff., 386 ff.
- Heiliges Römisches Reich
- Grenzen 151 f.
- Hegemonie 268
- Kurfürstenrat 263
- Reichskammergericht 263
- Sprachen 494
- Universalismus 195 f.
- Vielfalt 220 ff.
- Vielheit der Verfassungen 402
- Währungseinheit 402, 416
- Hellenisierung 194 f.
- hereditatis actio 447
- Herren der Verträge 82
- Herrschaft 76, 332 ff.
- Gewaltherrschaft 13

- Herrschaft, legitime, *siehe* Legitimität
- Herrschaftsakzeptanz 239 f.
- Herrschaftsordnung 127, 300
- personaler Herrschaftsverband 127
- staatsähnliche Herrschaft 333
- Herrschaftsakzeptanz 481
- Heterogenität 66 ff.
- *siehe auch* Vielfalt
- Hoheitsgewalt 35, 86
- *siehe auch* Verbandsgewalt
- Hoheitsrechte 75
- Holland 319
- Homogenisierungspolitik 119, 498
- Homogenität 60, 66 ff., 167 ff., 205, 227 f., 234 ff.
- Hunnen 479

- Idealismus 138 f.
- Identifikation 481 ff.
- Identität 60, 65 ff., 153 f., 190 f., 231 ff., 475, 490
- europäische Identität, *siehe auch* Nation, europäische
- nationale Identität 15
- Identitätsbildung 191
- Identitätskonflikte 482
- Immigration, unkontrollierte 475 ff.
- Imperator 300
- Imperial Defence Committee 283
- Imperial Parliament 262
- Imperialismus 121 ff.
- amerikanischer Imperialismus 372
- Entstehungsforschung 121
- Imperialism of Free Trade 381 ff.
- Imperialismus-Theorien 121 f.
- militaristische Imperialismus-Theorie 307 f., 313
- nationaler Imperialismus 119, 193
- ökonomische Imperialismus-Theorie 121 f.
- sozialistische Imperialismus-Theorie 306 f.
- Universalismus 185 ff.
- Untergangsforschung 121
- Imperium
- Abgrenzung zu föderalen Ordnungen 130 ff.
- Abgrenzung zur Hegemonie 386 ff.
- Begriff 124 ff.
- Begriff, lateinisch 300
- Definition 124 ff.
- Dynamik 132 ff., 391 ff., 475 ff.
- Friedensordnung 186 ff.
- Grundordnung, differenzierte 396 ff.
- Handelsimperium 126
- historische Beispiele 125 f.
- Kontinentalimperium 126
- Offenheit 475 ff.
- Rechtsordnungen, imperiale 405 ff.
- Religionsvielfalt 495
- Schwäche, innere 336
- Seeimperium 126
- Souveränität in der Schwebe 336
- Sprachenvielfalt 493
- Strategie 134 ff.
- Universalismus 185 ff.
- Verfassungsordnung, plurale 396 ff.
- Vielheit der Rechtsordnungen 417 ff.
- Wohlstandszone 477
- Zwischenform 133
- imperium sine fine 147
- Imperium, föderatives 270 ff.
- India Independence Act 415
- India Office 262, 311, 527, 533
- Indian Civil Service 400
- Indien 69, 400
- indirect rule 352 ff., 373 f.
- Individualrecht 442
- Individualrechtsbeschwerde 431, 464, 467
- informal empire 243, 277, 369, 381 ff.
- Infrastruktur 500
- inhuman practises 200 f.
- Inklusion 191
- Inkorporation 55, 362 f., 388 ff., 409
- Innenrechtsformen 362 ff.
- Institutionen 262 ff.
- Integration 144 ff.
- äußere Integration 144, 164, 190
- e pluribus unum 144
- innere Integration 144, 164, 190
- Integrationsdrang von außen 153, 503
- nationale Integration 144 f.
- Integration, differenzierte 44 ff., 162

- *siehe auch* Europa der zwei Geschwindigkeiten
- *siehe auch* Abstufungen
- Integration, partielle 45 ff., 55, 158, 164 ff.
- *siehe auch* Europa der zwei Geschwindigkeiten
- *siehe auch* Abstufungen
- Integrationsdruck 166
- Integrations-Dynamik 28
- Integrationsform 37
 - partielle Integrationsformen 43 ff., 54, 158, 164 ff.
- Integrationsfälle 273 ff.
- Integrationsmotor 259
- Integrationsstufen 52
 - Freihandel plus ein Prozent bis Mitgliedschaft minus ein Prozent 53
 - *siehe auch* Integration, differenzierte
 - *siehe auch* Europa der zwei Geschwindigkeiten
 - *siehe auch* Abstufungen
- Integrationstheorie eigener Art, *siehe* sui generis
- Integrationstheorie sui generis, *siehe* sui generis
- Integrität, territoriale, *siehe* Interventionsverbot *sowie* Prinzip der Nicht-Einmischung
- Interdependenz 139, 361, 394 f.
- Intergouvernementalismus 6, 26, 38, 75, 115, 230, 263, 352
- Internationalisierung 226 f.
- invocatio 495
- Irland 281
- Islam 182, 496 f.
- Island 47, 176
- ius auxilii 453
- ius civile 418, 447
- ius commercii 447
- ius conubii 447
- ius gentium 447
- ius honorum 454
- ius latinum 463 f.
- ius latinum maior 464
- ius latinum minor 464
- ius migrationis 451, 463
- ius provocandi 453
- ius quirritium 447, 451
- ius suffragii 454
- Japan 50, 108
 - asiatische Wohlstandssphäre 193
 - Japanisches Reich 108
 - Marktöffnung 313
 - Rechtsrezeption 335
- Jurisdiktion 393, 416
- Justiz 354
- Justizgewährleistungsrecht 453
- Kanadische Rechtsordnung 415
- Kanonbootdiplomatie 316
- Kapitalismus 122, 306 f.
 - *siehe auch* ökonomische Imperialismus-Theorie
- Kapitalmarkt 328
- Kapitalverkehr 34 f., 56, 325, 450
- Kartellrecht 447
- Karthago 134, 319
- Katalanisch 65
- Katholizismus 194, 214
- Kauf 247
- Kerneuropa 259
- Kernländer 260
- Klassenunterschiede 448
- Klientelstaaten 279
- Kolonialimperien, europäische 121 f., 310 f.
- Kolonialismus, innerer 323
- Kolonialmächte 121
- Kolonien, amerikanische 70 f.
- Kommunalwahlen 454
- Kommunalwahlrecht 60, 64
- Kompetenz 76 ff., 343 ff.
- Kompetenzzug 91
- Kompetenz-Kompetenz 10, 17 f., 81 ff.
- Kompetenzordnung 89 ff.
- Kompetenzteilung 99
- Kompetenzüberschreitung 90
- Kompetenzübertragung 75, 82
- Konditionalität 48, 438 f.
 - Prinzip der Konditionalität 48
- Konföderation 21
- Konsolidierung 28, 87143 f.
 - *siehe auch* Vertiefungsprozess
- Konstitutionalisierung 364

- Kontinentalimperium 126; 150
 Kontrolle 333 ff.
 Kooperationsabkommen 45; 511
 – Kooperationsabkommen mit Marokko 46
 Kopenhagener Kriterien 160, 163 f., 229, 236 ff.
 Korinth 134
 Korinthischer Bund 261, 267
 Kosmopolitismus 185 ff., 455 ff.
 – *siehe auch* Universalismus
 Kosovo 435
 Krieg 12 f.
 – gerechter Krieg 322
 Krise 135 ff., 394
 Krisenintervention 432 ff.
 Krisen-Staaten 423 f.
 Kulturelle Rezeption 497
 Kulturelles Erbe 184
 Kulturpolitik 499 f.
 Kulturraum 34
 Kurfürstenrat 263
- Laeken, *siehe* Erklärung von Laeken
 Landtagswahlen 63
 Last des weißen Mannes 139
 Latiner-Bund 267, 463
 Latiner-Krieg 463
 Legitimation 251 f., 255
 – input-orientiert 251 f., 255
 – output-orientiert 251 f., 255
 Legitimität 239 ff., 251 ff.
 Leistungsfähigkeit, wirtschaftliche 239
 Letztentscheidungsgewalt 98
 – *siehe auch* Souveränität
 lex Iulia 456, 483
 lex Plautia Papiria 456, 483
 Liberalisierung 51
 Liberalismus 138, 181
 Liechtenstein 47
 Limes 152, 173
 Lissabon-Vertrag 74, 206 ff., 421
 Loyalität 240
 Loyalitätskonflikte 482
- Maastricht 28, 74, 206 f.
 Maastrichter Unions-Vertrag, *siehe* Unionsvertrag von Maastricht
- Macht 300 ff.
 – dignitas 329
 – Macht, indirekte/mittelbare, *siehe* indirect rule
 – militärische Macht 303 ff.
 – potestas 329
 – wirtschaftliche Macht 303 ff.
 Machtkonzentration 274
 Machtmonopol 77, 508
 Machtteilung 341 ff.
 Machtverhältnis 302
 maiestas 371
 Majoritätsprinzip, *siehe* Mehrheitsprinzip
 Makedonischer Krieg 385
 mandated territories 198, 277
 Marine 316
 Markenschutzrecht 416
 Marktöffnung 313, 489
 Marktwirtschaft
 – freie Marktwirtschaft 184, 213, 238 f., 306 f.
 – soziale Marktwirtschaft 189
 Mehrebenensystem 7, 61, 97, 99, 127
 Mehrheitskultur 71, 498
 Mehrheitsprinzip 20, 25 f., 75, 253
 melting pot 475
 Menschenrechte 12 ff., 49, 58, 181 ff., 205 ff., 293, 295, 437 ff., 442, 453
 Menschenwürde 12, 58, 182 ff.
 merchant economists 317
 Merkantilismus 312
 Migration 171, 461 f.
 Migrationsdruck 480
 Militär 33, 245, 303 ff., 321 ff., 345, 432 f.
 Ministerrat 263
 Mischformen, rechtliche 366 ff.
 Mission 202, 432 ff., 492
 Missionierung 214, 228
 Mitgliedschaften, differenzierte 287
 Mitte, *siehe* Zentrum
 Monarchie 13, 446
 Monopol 310
 Monroe-Doktrin 201, 372
 Moral 215
 mulilevel constitutionalism, *siehe* Mehrebenensystem
 Multilateralismus 375 ff.

- multilevel-governance 127, 244, 374
 Multinationalität, *siehe* Vielfalt
 Mythos 232
- Nachbarschaftspolitik 46 f.
 Nation 15
 - Einwanderungsnation 65
 - Europäische Nation 28 f.
 - *siehe auch* Identität, europäische
 - national federalism 84, 86
 - Staatsbürgernation 65, 470
 - Willensnation 65
- Nationalbewegung 233
 Nationalismus 67, 122, 190
 - nationaler Imperialismus 119
- Nationalsozialismus 108, 118 ff.
 Nationalsprache 36
 Nationalstaat 14, 28, 222 f., 518
 - Eckpfeiler Europas 28
 - Partikularismus 187, 190 ff., 504
- Nationalstolz 488
 NATO 100, 321, 326
 Natur, *siehe* Rechtsnatur
 Naturrechtslehre 83, 216
 Naturwissenschaften, *siehe* Wissenschaftlichkeit
 Navigationsakte 330, 347
 Neo-Funktionalismus 6, 136, 230, 233, 394
 Netzwerk 7, 161, 244, 273, 374, 404
 Netzwerkordnung, *siehe* Netzwerk
 Nichtigkeitsklage 452
 Niederlande 19
 Niederländische Ostindien-Kompanie 310
 Niederländischer Bund 145
 normativ 11
 Normhierarchie 26
 Norwegen 47, 52
 nudum ius 99
 Nuklearmacht 324
- OECD 38
 Offenheit 154 ff., 468 ff.
 Öffentlichkeit 66, 235
 Öffnungsdruck 478
 oikumene 261
 Ökonomie 121 f.
 - ökonomische Imperialismus-Theorie 121 f.
- opt-out 288 f., 538
 Ordnung 223 f.
 - legitime Ordnung, *siehe* Legitimität
 - Ordnung des Völkerrechts, *siehe* Ordnung, völkerrechtliche
 - Ordnung eigener Art, *siehe* sui generis
 - Ordnung sui generis, *siehe* sui generis
 - Ordnung, föderale 21, 97, 273
 - Ordnung, staatsähnliche 6, 9, 31, 368 f.
- ordre public 236
 Organe 262 ff.
 Organisation, internationale 23 ff.
 Organisation, supranationale 23 ff.
 Organisationsgewalt 81
 - *siehe auch* Kompetenz-Kompetenz
- Osmanisches Reich 107
 Ost-Block 137, 216 f.
 Österreich 145
 Österreich-Ungarn 248
 Ost-Erweiterung 29, 137, 258, 438
 Östliche Partnerschaft (ÖP) 49, 291, 403
 Oströmisches Reich 125
 Ost-West-Konflikt 259
 OSZE 38, 428
- Paramount Authority 347
 Parlamentarischer Rat 87
 Parlamentarismus 258, 282, 538 ff.
 Parliament of the United Kingdom of Great Britain and Ireland 281
 Parther-Reich 148
 Partikularismus 154, 187, 190 ff., 504
 Partizipation 37, 53, 251 ff., 446
 Partizipationsrechte 59 ff.
 - demokratische Partizipationsrechte 454, 478
- Partnerschaft 45, 49, 164
 - privilegierte Partnerschaft 164
 - internationale Partnerschaft 45
 - kollektive Partnerschaft 49
- Patriotismus 488
 patrociniun orbis terrarum 188
 pax britannica 186 f., 196
 pax europaea 186
 pax romana 147, 186 f.

- Peripherie 44, 259 ff.
 Petitionsrecht 60, 453
 Pfadabhängigkeit 136, 394
 Phönizier 319
 Plan, *siehe* Strategie
 Pluralismus 116
 – *siehe auch* Vielfalt
 Plutokratie 306
 Polis 14
 Polis-Demokratie 14, 407
 Politik des leeren Stuhls 28
 Polizei 33
 Portugiesisches Kolonialreich 108
 Postheroismus 323
 potestas 329
 Preußen
 – Deutscher Bund von 1866 248
 – Hegemonie 248, 266
 Prinzip der begrenzten Einzelmächtigung 81, 90, 350
 Prinzip der Staaten-Gleichheit 22
 Prinzip des Anwendungsvorrangs, *siehe* Anwendungsvorrang
 Prinzipien des Völkerrechts 54, 301, 362
 Privatrecht 396
 Privy Council 347
 protected states 277
 protectorates 198
 Protektionismus 312
 Protektorat 326, 342, 435
 Provinzen 279
 Provinzialverwaltung 279
 provocatio ad populum 453

 Rand, *siehe* Peripherie
 Rassenpolitik 119
 Rat der Europäischen Union 263
 Rationalisierung 488
 Realpolitik 358 ff.
 Rechtsbeziehungen, ungleiche 369 ff.
 – *siehe auch* Asymmetrie
 Rechtsbindung 358 ff.
 Rechtsfähigkeit 447
 – internationale Rechtsfähigkeit 362
 Rechtsgemeinschaft 155, 182 f., 230, 418, 420 f.
 – Rechtsgemeinschaft der Bürger 443
 – offene Rechtsgemeinschaft 468 ff., 475 ff.
 Rechtsharmonisierung 406 f., 411 ff.
 Rechtskontrolle 421
 Rechtsnatur 3 ff., 11 ff., 106
 Rechtsordnung 34 ff., 182, 405 ff.
 Rechtsrezeption 335, 411 ff.
 Rechtssache Demirel 46
 Rechtsschutz 26
 – individueller Rechtsschutz 452 ff., 489
 – internationaler Rechtsschutz 442 ff.
 Rechtssicherheit 12 ff., 489
 Rechtsstaatlichkeit 12 ff., 49, 205, 437
 Rechtsverbindlichkeit, unmittelbare, *siehe* Rechtswirkung, unmittelbare
 Rechtswirkung, unmittelbare 19 f., 26, 301
 – *siehe auch* Entscheidungsunmittelbarkeit *sowie* Durchgriff, unmittelbarer
 Referendum 74, 92
 – Referendum zum Austritt Schottlands aus dem Vereinigten Königreich 92 f.
 Reich 117 ff.
 – Begriff 110, 117 ff.
 – gescheiterte Reichsbildung 119
 – Reichseinheit 120
 – Reichsnation 120
 Reichsangehörigkeit, *siehe* Bürgerrecht
 Reichsbewusstsein 231
 Reichsbürgerschaft, *siehe* Bürgerrecht
 Reichskammergericht 263
 Reichsübertragung 118
 – *siehe auch* translatio imperii
 Reisefreiheit, *siehe* Freizügigkeit
 Religion 180 ff.
 Religionsvielfalt 495
 Repräsentation, parlamentarische 539
 Revolution, Amerikanische 72
 Rezeptionsprozess 345, 497
 Richterliches Gehör 453
 Richtlinie 25, 356
 Romanisierung 441
 Römische Republik 454
 – verfassungsrechtliches Mischsystem 454
 Römische Revolution 527 f.
 Römische Verträge 206
 Römisches Bürgerrecht 441 ff.

- hereditatis actio 447
- ius auxilii 453
- ius commercium 447, 463
- ius conubii 447, 463
- ius gentium 447
- ius honorum 454
- ius latinum maior 464
- ius latinum minor 464
- ius latinum 463 f.
- ius migrationis 451, 463
- ius provocandi 453
- ius quiritorium 447, 451
- ius suffragii 454
- kollektive Verleihung 472 ff.
- lex Iulia 456, 483
- lex Plautia Papiria 456, 483
- provocatio ad populum 453
- testamenti factio 447
- universelle Bürgerschaft 485
- zivile Rechte 446
- Römisches Reich
 - Beistandsverpflichtung 385
 - Bundesgenossen 278 ff.
 - Bundesgenossenkrieg 478, 483
 - Bürgergemeinden 278
 - Bürgerrechtsverleihung 267 f., 284 ff.
 - Constitutio Antoniniana 401, 464, 483 ff.
 - corpus iuris civilis 418
 - divide et impera 375 ff.
 - Einheit 485
 - foedus aequum 278, 371 f.
 - foedus Cassianum 385
 - foedus iniquum 278, 371 f.
 - Grenzen 147 ff., 478 ff.
 - Halbbürgergemeinden 278
 - Handelsbestimmungen 385
 - indirect rule 354
 - informal empire 384 f.
 - Integrationsgefälle 278 ff.
 - invocatio 495
 - Justiz 354
 - Klientelstaaten 279
 - maiestas 371
 - Makedonischer Krieg 385
 - patrocinium orbis terrarum 188
 - pax romana 186 f.
 - Provinzen 279
 - Rechtsharmonisierung 411 f.
 - Religion 495 ff.
 - römische Nation 485
 - römischer Universalismus 188 ff.
 - Schutzherrschaft 188
 - Selbst-Romanisierungsprozesse 334
 - Sprachen 493 f.
 - Steuerverwaltung 345
 - Subsidiarität 344 ff.
 - Vielfalt 220 ff.
 - Vielheit der Verfassungen 401 f.
 - Währungseinheit 416
 - Zivilrechtsharmonisierung 417
- Royal Colonial Institute 283
- Ruanda 324
- Rumänien 52
- Russisches Reich 143
- Russland 133, 171, 387
 - Kolonialismus, innerer 323
- Rütli-Schwur 146
- Sanktionen 76
- Schengener Abkommen 38 f., 259, 289, 403
 - Schengen-acquis 40, 289
 - Schengen-Besitzstand, *siehe* Schengen-acquis
- Schicksalsgemeinschaft 61
- Schiedsgericht 53
- Schifffahrtsrecht 416
- Schottland 281
 - Alienact 328
 - Company of Scotland 328
 - Rechtsordnung 417
- Schranken, rechtliche 358 ff.
- Schuldenkrise 328, 423 f.
- Schutz, diplomatischer 60, 63
- Schutz, konsularischer 60
- Schutzherrschaft 188
- Schutzrecht 453
- Schwäche, innere 336
- Schweiz 19, 47, 49, 52
 - Schweizer Bund 145 f.
 - Schweizer Bundesverfassung 248
 - Sonderbundkrieg 248
- Secretary of State for India 311
- Seeimperium 126
- Seerecht 416

- Seereich 150
- Seewege, freie 199, 316
- Sekundärrecht 45
- Selbstbestimmungsgrundsatz, völkerrechtlicher 13, 94, 239 ff., 322 f.
- Selbst-Romanisierungsprozesse 334
- Selbstverwaltung 274, 343 ff.
- Selbstverwaltungskolonien 277
- Selektion 474
- Sendungsbewusstsein 189, 214, 407
- Sepoy-Aufstand 353
- Sezession 68 f.
- Sezessionsrecht 92 ff.
 - *siehe auch* Austrittsrecht
- Sezessionsverbot 20
- Sicherheitspolitik 74
- Siebenjähriger Krieg 515
- Sklaverei 446
- soft law 356
- soft power 212, 326 ff., 435 f.
- Sogwirkung 165
- Somalia 324
- Sonderbundkrieg 248
- Sondergemeinschaft 164
- Sondergemeinschaftsrecht 40
- Souveränität 10, 17 f., 29, 76 ff., 113 f., 336 ff., 341 ff., 362, 443, 507 f.
 - äußere Souveränität 77 f.
 - geteilte Souveränität 79, 97 ff., 341 f.
 - innere Souveränität 77 f.
 - Souveränität als offene Frage 79, 97 ff., 341 ff.
 - Souveränität in der Schwebe 79, 97 ff., 336 ff.
- Sowjet-Imperium 107, 269
- Sowjetunion 107
- Sozialcharta 288
- Spanien 65
- Spanisches Kolonialreich 214
- spill-over 136, 392 ff.
- Sprachenvielfalt 493
- Sprachraum 34
- Staat 28 ff.
 - Allmachtanspruch 336
 - Einheit des Staates 398
 - Einwanderungsstaat, *siehe* Nation und Einwanderungsnation
 - Europastaat 28
 - gescheiterte Staaten 127
 - Gleichgewicht der Staaten 187
 - Gründungswille 96
 - Stabilität 68
 - Zusammenhalt 68
 - Europäischer Staat, *siehe auch* Europa-staat
- Staatenbund 17 ff.
- Staatenverband 7
- Staatenverbund 7, 21
- Staatenverein 7, 21
- Staatsähnlichkeit, *siehe* Ordnung, staatsähnlich
- Staatsanalogie, *siehe* Ordnung, staatsähnlich
- Staatsangehörigkeit 59 ff., 443
 - *siehe auch* Staatsbürgerschaft
 - Bundesangehörigkeit 62
 - Gliedstaatsangehörigkeit 62
 - Verdopplung der Angehörigkeitsverhältnisse 64
- Staatsbegriff, *siehe* Staat
- Staatsbürgernation 65
- Staatsbürgerschaft 60 ff.
 - *siehe auch* Staatsangehörigkeit
- Staatsgebiet 13, 29, 32 ff.
- Staatsgewalt 13, 29, 74 ff.
- Staatsgründung 31
- Staatsgründungswille 96
- Staatsinsolvenz 328
- Staatsquote 314
- Staatsrecht 112
 - Mischformen 366 ff.
- Staatsschuldenverwaltung 328
- Staatsvolk 13, 29, 59 ff., 153
- Staatswerdung 31
- Stabilität 251 ff.
 - staatliche Stabilität 68
- Stadtstaat 14, 127
 - griechische Stadtstaaten 385
- Standesunterschiede 448
- status activus 59
- status passivus 59
- Steuern 243, 245, 320, 526
- Steuerpflicht 59
- Steuerverwaltung 345
- Strategie 134 ff.
- Subsidiarität 343 ff.

- Südafrika 292
 sui generis 5 ff., 27, 105, 111 ff., 400
 Supranationalität 6, 9, 115 f.
 – *siehe auch* Ordnung, supranationale
- Target2-System 423
 Teilmitgliedschaft 164
 Teilnahme am Gemeinschaftssystem 46
 Teilnahme, teilweise 46 ff., 55, 165 f.
 – *siehe auch* Integration, differenzierte
 Teilung der Gewalten, *siehe* Gewalten-
 teilung
 Teilverfassung 364
 Territorialherrschaft 32
 Territorialität 53
 Territorialitätsprinzip 33, 55, 56, 162
 Territorialstaat 34, 107
 Territorialverband 53
 Territorium 152
 Terrorismus 322
 tertium non datur 10, 21
 testamenti factio 447
 Thalassokratie 200
 Todesstrafe 453
 Trägheit 512
 Transformation 396
 translatio imperii 109, 118
 Trennlinien, *siehe* Grenzen
 Tributzahlungen 305
 TRIPS 51
 Troika 423
 Türkei 48 ff., 171
 – Rechtsrezeption 335
- Übereignung 247
 Übergangsform, *siehe* Mischform
 Überordnungsverhältnis 98
 – *siehe auch* Souveränität
 Überstaatlichkeit, *siehe* Supranationalität
 Übertragungseffekte 394
 – *siehe auch* spill-over 394
 ultra-vires-Akte 90
 UN 428
 Unabhängigkeit 149
 Unabhängigkeitsbewegung 70
 Unfreiwilligkeit, *siehe* Fremdbestimmung
 Unionsbürgerschaft 60 ff., 444 ff., 448
 – abgestufte Bürgerrechte 464
 – Akzessorietät 474
 – kollektive Verleihung 474
 Unionsgrundordnung 7
 Unionsvertrag von Maastricht 28, 60, 74,
 206 f.
 Unitarismus 513
 United Kingdom 277
 Universalismus 57, 154, 184 ff., 468,
 485 f.
 – Bote 194
 – religiöser Universalismus 194
 – Vermittlung 194
 – weltlicher Universalismus 194
 Unordnung 477
 Unterdrückung 12
 Unterkonsumtion 306
 Unterordnung, *siehe* Fremdbestimmung
 Unterordnungsverhältnis 98
 – *siehe auch* Souveränität
 Unterstützung, soziale 63
 USA 19, 50, 69 ff., 149 ff., 248, 321
 – amerikanische Kolonien 70 f.
 – amerikanische Kolonisten 113
 – amerikanische Mehrheitskultur 71
 – Amerikanische Revolution 72, 113,
 241, 515, 527
 – Amerikanischer Bürgerkrieg 248
 – amerikanischer Imperialismus 373
 – Amerikanischer Unabhängigkeitskrieg,
siehe Amerikanische Revolution
 – e pluribus unum 144
 – Einwanderungspolitik 474 ff.
 – melting pot 475
 – Monroe-Doktrin 201
 – pax americana 187
- Vandalen 479
 Venezianer 319
 Verbandsgewalt 83
 – abgeleitete, derivative 83
 – ursprüngliche, originäre 83
 Vereinheitlichung, *siehe* Einheitsbildung
 Vereinigte Staaten von Europa 200
 Vereinigtes Königreich 47
 – Austritt 74
 Verfall 394 ff.
 Verfassung 5, 7 ff., 43, 95 ff.
 – Basisvertrag 7

- Charta der Gemeinschaft 7
- Einheit 398 f.
- Europäische Verfassung 3 ff.
- formelles Verfassungsverständnis 96
- Grundlagenvertrag 7
- materielles Verfassungsverständnis 96
- moderner Verfassungsstaat 12
- Unionsgrundordnung 7, 402 ff.
- Verfassung sui generis 7
- Verfassungsscharta 7
- Verfassungsgemeinschaft 7
- Verfassungsordnung, differenzierte 396 ff.
- Verfassungspakt 7
- Verfassungsprinzipien 14, 184, 205 ff.
- Verfassungsurkunde 7
- Verfassungsverbund 7
- Verfassungsvertrag 7
- Vertragsverfassung 7
- Vielheit der Verfassungen 396 ff.
- Vorverfassung 7
- Wandel-Verfassung 7
- Verfassungsgebung 87
- Verfassungsscharta 7
- Verfassungsdebatte, *siehe* Europäische Verfassung
- Verfassungsdiskurs, *siehe* Europäische Verfassung
- Verfassungsfrage, *siehe* Europäische Verfassung
- Verfassungsfunktion 96
- Verfassungsgemeinschaft 7
- Verfassungsgrundsätze, *siehe* Verfassungsprinzipien
- Verfassungshomogenität 205
- Verfassungsliberalismus 182
- Verfassungspakt 7
- Verfassungspatriotismus 234, 483 ff.
- Verfassungsprinzipien 14, 49, 181 f., 184, 203
- Verfassungsstaat, moderner 12
- Verfassungsurkunde 7
- Verfassungsvertrag 7, 97
 - Europäischer Verfassungsvertrag 74
- Verkehrswege 395
- Verlängerung 366
- Vermittlung 194
- Vernetzung 139
- Verordnung 25, 356
- Verrechtlichung 358 ff.
- Verteidigungsbündnis 100
- Verteidigungspolitik 18, 100, 350 f.
- Vertiefung 143 f.
 - *siehe auch* Integration, innere
 - *siehe auch* Konsolidierung
 - *siehe auch* Zentralisierung
- Vertiefungsprozess 28
- Vertrag 17, 43
 - contract federalism 84, 86
 - Einstimmigkeitsprinzip bei Vertragsänderungen 89
 - Herren der Verträge 82
 - Lissabon-Vertrag 74, 206 ff.
 - Unionsvertrag von Maastricht 28, 60, 74
 - Verfassungsvertrag, europäischer 74
 - Vertrag, völkerrechtlicher 17, 23 f.
 - *siehe auch* Ordnung, völkerrechtliche
 - Vertragsänderung 81
 - Vertragsänderungsverfahren der EU 20, 89 ff.
- Vertrag von Prüm 289
- Vertragsverfassung 7
- Vertragsverletzungsverfahren 205, 421, 452
- Verwaltungsapparat 407
- Verwaltungsvollzug 355 ff.
- Veto-Recht 253, 378
- Vielfalt 116, 220 ff.
 - *siehe auch* Heterogenität
- Vielvölkerstaat 107, 503
- Viktorianische Ära 139
- Virginia Bill of Rights 452
- Völkerrecht 16 ff., 112, 359 ff., 534 ff.
 - Interventionsverbot 54, 158, 187, 300, 322 f., 362
 - Mischformen 366 ff.
 - Ordnung, völkerrechtliche 16 ff.
 - Ordnung, völkerrechtliche, *siehe auch* Vertrag, völkerrechtlich
 - Prinzip der Nicht-Einmischung 54, 158, 187
 - Prinzip der Staaten-Gleichheit 54, 362
 - Prinzip der völkerrechtlichen Selbstbestimmung 54, 300
 - Prinzipien des Völkerrechts 54

- Völkerrechtsfreundlichkeit 429
 Völkerrechtslehre 29
 Völkerrechtspersönlichkeit 20
 Völkerrechtssubjekt 17, 56, 108
 Völkerverbindung 318
 Vollmitgliedschaft 37
 Vollzugsgewalt 33, 348
 Vorabentscheidungsverfahren 430
 Vorherrschaft, nationale 269
 Vorstaatlichkeit, *siehe* Ordnung, staats-
 ähnliche
 Vorverfassung 7

 Wahlrecht 60, 63, 454
 – Chancen- und Zählwertgleichheit 266
 Währung 254, 416
 Währungshoheit 76
 Währungspolitik 74, 100
 Währungsunion 28, 44, 258, 288, 403
 Wandel-Verfassung 7
 Warenverkehr, freier 34 ff., 44, 56, 312,
 325, 450
 Wehrdienst 245
 Wehrpflicht 59
 Weimarer Republik 118
 Weltbürger 318
 Weltbürgerrecht 443, 455 f.
 Weltherrschaft 148 f.
 Weltmacht 148
 Werte, *siehe* Grundwerte
 Wesen, *siehe* Rechtsnatur
 Westfälischer Friede 107, 323
 Weströmisches Reich 125
 Wettbewerbsrecht 447
 Wettbewerbsverzerrung 312
 WEU 18, 38, 40 ff.
 Widerstand 245
 Willensbildungsprozess, demokratischer
 74
 Willensnation 65
 Willkür 12
 Wirtschaft 34, 303 ff.
 Wirtschaftsgemeinschaft 181, 238 f.
 Wirtschaftskrise 423 f.
 Wirtschaftsliberalismus 182
 Wirtschaftspolitik 314
 Wirtschaftsraum 361
 Wirtschaftsverfassung 238
 Wissenschaftlichkeit 194, 214, 216
 Wohlstand 251 ff.
 Wohlstandsniveau 334, 395
 Wohlstandssphäre, asiatische 193
 Wohlstandszone 477
 WTO 51, 428
 WTO-Standards 51, 295, 380, 428
 Würde, *siehe* Menschenwürde

 Zarenreich, russisches 107
 Zentralisierung 74, 116, 226, 503
 Zentralisierungsprozess 144 f., 345
 Zentralismus, staatlicher 337
 Zentrum 259 ff.
 Ziel, *siehe* Finalität
 Zivilgerichtsbarkeit 310
 Zivilisierung 192
 Zivilmacht 324 ff., 331, 433 ff.
 Zivilrecht 446
 Zivilrechtsordnung 416 f., 447
 Zollgrenzen 44, 312
 Zollverein 18
 Zusammenarbeit, verstärkte 288, 540
 Zusammengehörigkeitsbewusstsein
 481 ff.
 Zusammenhalt, staatlicher 68
 Zuständigkeit, *siehe* Kompetenz
 Zwang 13, 131, 241, 308, 360
 Zwangsgeld 421
 Zwangsmittel 76, 332
 Zweckverband 7, 305
 Zweistromland 176
 Zweiter Weltkrieg 107 f.
 Zwischenform 133
 Zwischenform, *siehe* Mischform
 Zwitterwesen 97

